Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 26. April 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 99

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 26. April. Im Senat sprach Pittus von Alabama dagegen, das Mandat von Nathan B. Scott als Bundessenator von West-Virginien anzuerkennen.

Das Abgeordnetenhaus macht gute Fortschrite in der weiteren Berathung des Postdienst-Etats. Loud von Californien (der Vorsitzer des Post-Ausschusses) sprach gegen die Erhöhung des Gehaltes eines Theiles der Eisenbahn-Postsekretäre.

Für Unterstützung des Handels-Flotte.

Boston, 26. April. Der Nationale Fabrikanten-Verband, welcher gegenwärtig hier in Konvention tagt, hat die, im Kongreß schwebende Vorlage zur Aufmunterung der amerikanischen Handelsmarine gutgeheißen.

Staatskonventionen.

Indianapolis, 26. April. Die republikanische Staatskonvention für Indiana ist gegenwärtig hier versammelt und hat heute ihren Haupttag. Sie hat, außer den nationalen Geschäften, einen Staats-Wahlzettel für das Gouverneurs-Amt u. s. w. aufzustellen.

Boston, 26. April. Hier trat der Statskonvent der Republikaner von Massachusetts zusammen. Es wurde eine Platform angenommen, welche die McKinley'sche Administration gutheißt.

Columbus, O., 26. April. Der republikanische Staatskonvent für Ohio ging nach Hause, nachdem er auch Präsidenten-Wahlmänner sowie einen Staats-Wahlzettel aufgestellt hatte, mit Lewis C. Laylin als Kandidat für das Amt des Staatssekretärs an der Spitze. Alles ging im Sinne der McKinley'schen Bundes-Administration und des anwesenden Senators Hanna.

Milwaukee, 26. April. Der Staatskonvent der Republikaner von Wisconsin, im Davidson-Theater dahier, wählte Delegaten für den Nationalkonvent und Präsidenten-Wahlmänner und indossirte die McKinley'sche Verwaltung.

Montgomery, Ala., 26. April. Die demokratische Staatskonvention für Alabama ist hier in Sitzung. W. S. Samford wurde als Gouverneurskandidat aufgestellt.

Clay Centre, Kans., 26. April. Die populistische Staatskonvention für Kansas fand gestern hier statt und instruirte die Delegaten für die Nationalkonvention (in Sioux Falls) ihr Votum für Bryan als Präsidentschaftskandidaten abzugeben.

Jackson, Miss., 26. April. Hier wurde die republikanische Staatskonvention für Mississippi in der Staats-Abgeordnetenhalle eröffnet. Bei der Erledigung der Mandats-Streitigkeiten siegte die Montgomery'sche Fraktion.

Illinoiser Grubenausstand.

La Salle, Ill., 26. April. Die 1800 Kohlengräber der „Spring Valley Coal Co.", deren geschäftliches Hauptquartier sich in Chicago befindet, haben die Arbeit niedergelegt. Sie verlangten vor zehn Tagen von der Gesellschaft, daß sie vom Lohn jedes Gewerkschafts-Kohlengräbers seine, der Gewerkschaft geschuldeten Beiträge sofort zurückbehalte. Die Gesellschaft weigerte sich, auf irgendwelche neue Forderungen einzugehen, welche nicht mit dem Abkommen übereinstimmten, das vor mehreren Monaten in Springfield für den ganzen Staat getroffen wurde.

Wird immer schlimmer.

Elmira, N. Y., 26. April. Die Unterschlagungen des früheren Stadtkämmerers Frank E. Bundy, welche erst auf $10,000, dann auf $30,000 geschätzt wurden, scheinen sich den neuesten Mittheilungen der Bücher-Prüfer zufolge auf etwa $100,000 zu belaufen! Bundy ist von den Großgeschworenen des „Großdiebstahls im ersten Grade" sowie der Fälschung städtischer Bücher angeklagt, und seine Bürgschaft ist von $10,000 auf $20,000 erhöht worden.

Elektrizitäts-Arbeiter streiken.

New York, 26. April. 1500 Elektrizitäts-Arbeiter sind hier an den Streik gegangen, um eine Lohnerhöhung von 3.50 auf $4 pro Tag zu erzwingen. Sie sagen, viele Kontraktoren hätten bereits die Lohnskala unterzeichnet, und in höchstens zwei Tagen werde der Streik beendet sein.

Streik in Bahn-Werkstätten.

Buffalo, N. Y., 26. April. Die Angestellten der in den Werkstätten der New Yorker Zentralbahn, etwa 2200 Mann, sind an den Streik gegangen. Sie verlangen Lohnerhöhung und Wiederanstellung gewisser entlassener Kameraden.

Noch eine Stahlfabrik geschlossen.

Columbus, O., 26. April. Die hiesige Fabrik der „National Steel Co." wurde auf Ordre von der Generalleitung vorläufig geschlossen, wodurch 300 bis 400 Mann beschäftigungslos wurden.

Ausständige Druckerei-Angestellte.

Detroit, 26. April. 150 Akzidenz-Preßleute, Einleger und Aushelfer, Mitglieder einer neugebildeten Zweig-Gewerkschaft, legten die Arbeit nieder, um eine einheitliche Lohnskala zu erzwingen.

Vom Philippinenkrieg.

Manila, 26. April. Amerikanische Offiziere, welche aus Nueva Caceres in der Provinz Süd-Camarinas kommen, bringen Einzelheiten über einen Kampf, welcher am 16. April stattgefunden hat und in welchem 80 Filipinos getödtet wurden. Die amerikanischen Vorposten meldeten, daß 300 Eingeborene sich drei Meilen von der Stadt versammelt hätten, und General Bell sandte drei Abtheilungen des 45. Regiments mit zwei Maxim-Geschützen ab, welche die Filipinos, von denen die meisten nur mit Bolos bewaffnet waren, fast ganz umzingelten. Die Filipinos, welche Helme und Schilde aus Caraboo-Leder trugen, wandten sich bald zur Flucht. Diejenigen von ihnen, welche Gewehre hatten, konnten nicht gut schießen, und die Bolo-Männer kamen den Amerikanern nie nahe genug, um ihnen Schaden zuzufügen zu können. 50 derselben wurden in Einem Haufen todtgeschossen!

Bankerotte.

New York, 26. April. Francis J. Primrose, ein Wollhändler, hat mit $113,355 Verbindlichkeiten Bankerott gemacht. Der bedeutendste Gläubiger ist die „First National Bank" von Denver.

Die Verbindlichkeiten des bankerotten Putzwaaren-Großgeschäftes von Worthington, Smith & Co. betragen $299,082, die Bestände $164,661.

Ausland.

Kommt etwas spät.

Berlin, 26. April. Nachträglich meldet man von einer mißfälligen Aeußerung des Kaisers über die schroffen Bestimmungen der Heinze-Sittlichkeits-Vorlage, die im Ganzen bisher als Lieblingsprojekt des Kaisers galt. Es war am Geburtstage des Fürsten Hohenlohe. Der Kaiser hatte soeben dem Reichskanzler sein Geburtstagsgeschenk, ein schönes Album, mit den Photographieen hervorragender Gemälde, überreicht, als Fürst Hohenlohe, in dem Album blätternd, ein Bild des französischen Malers Watteau aufschlug und, auf die nackten Figuren zeigend, lächelnd bemerkte: „Es ist doch gut, daß die lex Heinze noch nicht in Kraft ist". Darauf soll der Kaiser unumwunden sein Mißfallen über die „thörichten" Beschlüsse geäußert haben, die man in der dritten Lesung der Vorlage einverleiben wolle.

Mit mäßigen Erfolg.

Berlin, 26. April. Im Königlichen Schauspielhaus hat das Schauspiel „König von Rom" von Otto Freiherrn von der Pfordten bei seiner Erstaufführung nur eine mäßigen Erfolg erzielt. Die Regierung erkennt jedoch an, daß der Verfasser sich großer historischer Treue befleißigt hat.

Steinhauer und Buchbinder streiken.

Straßburg, 26. April. Die Streik-Bewegungen in Elsaß-Lothringen, sowie im Großherzogthum Baden breiten sich noch immer weiter aus. So sind in Kolmar, Ober-Elsaß, 800 Steinhauer an die Arbeit gegangen; sie verlangen einen 10stündigen Arbeitstag, Lohnerhöhung um 20 Prozent und Auszahlung des Lohnes alle 14 Tage.

In der badischen Hauptstadt Karlsruhe legten 200 Buchbinder die Arbeit nieder, um eine Lohnerhöhung auf 18 Mark pro Woche, neunstündigen Arbeitstag und doppelte Bezahlung für Nacht- und Sonntagsarbeit zu erzwingen.

In religiösem Wahnsinn.

Stuttgart, 26. April. Religiöser Wahnsinn hat über eine Familie zu Oberthal, im Oberamtsbezirk Eßlingen des württembergischen Neckarkreises, entsetzliches Leid gebracht. Der dortige Kirchengemeinderath Johann Finkbeiner hat in einem Anfall religiösen Wahnsinns zwei seiner Söhne erwürgt und seine alte Mutter schwer verwundet. Auch seiner Frau und seinen übrigen fünf Kindern trachtete der Tobsüchtige nach dem Leben; doch ist es der geängstigten Frau gelungen, sich mit ihren Kindern noch rechtzeitig aus dem Bereich der Fäuste des Wahnsinnigen in Sicherheit zu bringen.

Gottesdienste von Prinz Max von Sachsen.

Köln, 26. April. Aus Bingen am Rhein wird gemeldet, daß Prinz Max von Sachsen, katholischer Kuratpriester an der St. Elisabeth-Kirche in Nürnberg, für mehrere Monate die „Villa Sachsen" am Fuße des Rochusberges beziehen und häufig Gottesdienst in der Rochuskapelle halten werde.

Wäscher-Streik in Paris.

Paris, 26. April. Die Angestellten der Pariser Wäschereien haben behufs Lohnerhöhung die Arbeit niedergelegt, 500 Männer und Frauen sind müßig, und die Lage mag eine recht unangenehme werden, wenn den Parisern ihre reine Weißwäsche ausgegangen ist. Der Sekretär des Wäschereien-Syndikates erklärte, wenn der Ausstand vier Tage anhalte, werde kein einziges Pariser Hotel mehr reine Servietten oder Handtücher haben.

Keine Gedenktafel für Blum.

Wien, 26. April. Der Stadtrath hat die Anbringung einer Gedenktafel in der Brigittenau an der Stelle, wo der politische Agitator Robert Blum am 9. November 1848 kriegsgerichtlich erschossen wurde, abgelehnt.

Flottenvorlage bedroht.

Die Vertreter agrarischer Interessen wollen sie nicht ohne Gegenleistung gutheißen. — Der Reichstag erörtert Kolonial-Angelegenheiten.

Berlin, 26. April. Der Budget-Ausschuß des Reichstages beendete gestern die Debatte über die Flottenvermehrungs-Vorlage, und es zeigte sich, daß die Aussichten auf Annahme dieser Vorlage wieder etwas schlechter geworden sind.

Folgende Frage wurde vom ultramontanen Abgeordneten Müller von Fulda im Namen von Zentrumsleuten und Agrariern an die Regierung gerichtet: „Sind die verbündeten Regierungen gewillt, im Interesse der deutschen Landwirthschaft eine angemessene Erhöhung der Schutzzölle auf landwirthschaftliche Produkte vorzunehmen, wenn die Handelsverträge erneuert werden?"

Der Konservative Graf v. Klinkowström tadelte den Reichskanzler Hohenlohe, weil er nicht schon lange eine Erklärung hierüber abgegeben habe, und sprach sein Erstaunen darüber aus, daß der Kanzler auch während der Osterferien des Reichstages nichts in der Sache gethan habe.

Der Staatssekretär des Reichs-Schatzamtes, v. Thielmann, erwiderte, die verbündeten Regierungen hätten keinen formellen Beschluß in dieser Sache gefaßt; aber sie beabsichtigten, ihr Bestes für die Landwirthschaft zu thun, wenn über die neuen Handelsverträge entschieden werde. Der neue Zolltarif werde nicht vor dem nächsten Jahr vorgelegt werden.

Der Zentrums-Abgeordnete Gröber sagte, diese Antwort sei durchaus ungenügend, und verlangte ein offizielles Versprechen. Er fügte hinzu, die verbündeten Regierungen irrten sich, wenn sie glaubten, daß die Flottenvorlage von selbst durchgehen werde. Die Debatte in der Kommission sei nicht befriedigend gewesen, und die Annahme der Vorlage werde unmöglich sein, ohne daß die Frage der Kostendeckung von vornherein erledigt werde.

Prinz v. Arenberg (ebenfalls Zentrum) warnte die Regierung davor, etwa den Reichstag heimzuschicken und einen neuen erwählen zu lassen, während die Flottenverstärkungs-Frage in der Schwebe sei. Denn in diesem Fall, sagte er, könnte es geschehen, daß ganz andere Fragen in den Vordergrund geschoben würden.

Der Sozialist Bebel bemerkte, die Erörterung habe dargethan, daß die Herren von der Majorität eine Erhöhung der Zölle haben wollten. Er sei zugunsten keiner Flotte auf Kosten einer Vertheuerung der Lebensbedürfnisse des arbeitenden Volkes.

Auch der Deutschfreisinnige Eugen Richter wiederholte die Erklärung, die Mehrheit wolle die Kosten der Flottenverstärkung durch Erhöhung der Getreidezölle aufbringen, und sprach sich dagegen aus.

Allgemein hat man den Eindruck gewonnen, daß die Aussichten der Flottenvorlage jetzt ungünstiger seien, als sie vor Ostern waren.

Das rheinische Zentrums-Organ „Kölnische Volkszeitung" sagt: „Kein einziges Schiff wird bewilligt werden, bis die Frage der Kostendeckung entschieden ist! Nach Erledigung dieser Frage können die einzelnen Posten sogar verdoppelt werden, wenn die Regierung gewillt ist, von allen überflüssigen Forderungen Abstand zu nehmen." In Erwiderung hierauf schreibt die halbamtliche „Berliner Post": „Die Zentrumspartei scheint sich ganz den Grundsatz Ludwig's XIV. zugeeignet zu haben: der Staat bin ich."

Berlin, 26. April. Vor leeren Sitzen — nur etwa ein Dutzend Abgeordnete waren anwesend — berieth der Reichstag die Reichs-Seuchenvorlage zur Unterdrückung und Verhütung epidemischer Krankheiten. Von verschiedenen Seiten wurde die Vorlage bemängelt. Insbesondere erklärten Dr. Endemann (nat.-lib.) und Dr. Müller-Sagan (freis.) es für bedenklich, die wissenschaftliche Forschung einer Art Polizeiaufsicht zu unterstellen. Auch vermißten sie in der Vorlage Bestimmungen über eine obligatorische Leichenschau. Die Vorlage wurde schließlich an eine Kommission verwiesen.

Darauf wurde die zusätzliche Verwilligung für die deutschen Kolonien debattirt, sowie auch eine Vorlage eingebracht, welche eine Erhöhung der Subsidien für die Dampferlinien nach Ostafrika verfügt.

Graf v. Arnim kritisirte die Regierung ziemlich scharf dafür, daß sie in Kamerun riesige Land-Konzessionen an eine Privatgesellschaft ohne entsprechende Vergütung gemacht habe. Dr. Hahn, der Direktor des Landwirthe-Bundes, meinte: Wenn britische und deutsche Kapitalisten ihre Interessen im Kamerunlande vereinigten und durch solche Konzessionen unterstützt würden, so werde die nationale deutsche Kolonialverwaltung bald ein Ding der Vergangenheit sein.

Hr. v. Buchka, der Kolonialsekretär, wies diese Angriffe zurück, und die besagten Vorlagen wurden dann an die Budgets-Kommission verwiesen.

Das 100. Torpedoboot.

Danzig, 26. April. Auf der Schichau'schen Schiffsbauwerft in Elbing lief das 100. für die deutsche Marine erbaute Torpedoboot vom Stapel.

Fehlgeschlagen!

Lord Roberts' Versuch, die Boeren bei Wepener einzuschließen, vorerst an deren Wachsamkeit gescheitert. — Wepeners Belagerung aber aufgehoben. — French und Rundle setzen die Verfolgung der sich nordwärts zurückziehenden Boeren fort. — Die Boeren haben Boshof wieder genommen. — Britisch-herzogliche Preß-Kontrolle in Koburg.

London, 26. April. Es wird offiziell gemeldet, daß die Belagerung von Wepener aufgehoben ist. Die belagernden Boeren zogen sich vor den britischen Entsatz-Heeren in nördlicher Richtung zurück. Der Plan von Roberts jedoch, sie in ein Netz einzuschließen, ist vorerst fehlgeschlagen!

Obwohl General French und General Rundle, welche ihre Heere gestern früh östlich von Dewetsdorp vereinigt haben, die sich zurückziehenden Boeren in Eilmärschen verfolgen, ist die Aussicht, daß sie dieselben noch erreichen, ziemlich schwach.

Die Boeren sind nicht nur unbesiegt entkommen, sondern haben den Briten auch riesigen Schaden in den letzten paar Wochen zugefügt. Sie behaupteten ihre Stellungen so lange, wie sie dies irgend mit Sicherheit thun konnten, und schlüpften gerade noch rechtzeitig aus dem „Halbkreis" heraus!

Eine amtliche Meldung aus der belagerten Stadt Mafeking, im nördlichen Kapland, welche bis zum 10. April geht, besagt, daß damals dort „Alles wohl" gewesen sei. Die Briten rechnen auf einen Entsatz von Mafeking um den 15. Mai herum; bis dahin werden die Garnison und die Einwohner eben noch tüchtig „Hungerpfoten" saugen müssen.

Eine Depesche aus der Transvaal-Hauptstadt Pretoria meldet, daß die Boeren wieder Boshof (südöstlich von Kimberley) besetzt hätten, nachdem sie die britischen Streitkräfte zum Rückzug von dort genöthigt. Diese Angabe gilt hier nicht für unwahrscheinlich, da die betreffende Streitmacht (Methuens) nicht gerade stark ist (obwohl Boshof gut befestigt war), während die Boeren daselbst vor Kurzem wieder Verstärkung erhalten hatten.

Es gilt übrigens für möglich, daß Methuens Heer sich jetzt doch nordwärts zum Entsatz von Mafeking wendet, wohin bekanntlich auch Carringtons Heer durch portugiesisches Gebiet und durch Rhodesia marschiren soll.

Ein noch unbestätigtes Gerücht besagt, daß der Boeren-Kommandant Cronje jr. neuerdings bei Boshof gefallen sei. Auch wird der Boeren-General Lucas Meyer in einer britischen Depesche aus Durban, Natal, todtgesagt.

Die Zahl der Boeren, welche Lord Roberts bei Wepener einschließen wollte, und welche ihn so arg in der letzten Zeit belästigt hatten, ist weit überschätzt worden. Es waren nicht 15,000, noch viel weniger 25,000 Mann, sondern nach Rober's offizieller Angabe höchstens 5000.

London, 26. April. Einer Nachricht aus Bloemfontein zufolge ist der Versuch der Boeren zu Brandfort (nördlich von Bloemfontein), mit dem Boeren-Kommando zu Thaba-Nehe (östlich von Bloemfontein) in Fühlung zu kommen, von den Briten unter General Tucker vereitelt worden.

Die Langsamkeit, mit welcher sich die britische Infanterie in letzter Zeit bewegt hat und die durch frühere Erfahrungen bewährte Fähigkeit der Boeren, ihre Kanonen und ihr Gepäck im eigenen Lande mit großer Schnelligkeit bewegen zu können, führt zu dem Glauben, daß die Einschließungs-Bewegungen des Lord Roberts auch fernerhin fehlschlagen werden, und daß er sie weiter nördlich wiederholen wird müssen. Im besten Fall wird er vielleicht im Stande sein, einige Kanonen und einige Gepäckwagen der Boeren wegzunehmen und die sich zurückziehenden Boeren zu beunruhigen.

Immerhin ist durch die Entsetzung Wepeners und die Säuberung des südöstlichen Winkels des Freistaates von Boeren ein bedeutender Erfolg errungen; mit der betreffenden Armee der Boeren, wie schwach diese auch sein mag, wird aber immer noch gerechnet werden müssen.

Abgesehen von den Verlusten an Leuten, welche die bisher in Wepener eingeschlossen gewesene Abtheilung des Oberst Dalgety erlitt (150 Mann, darunter 32 Todte), hat das Bombardement der Boeren unter den Ochsen und Pferden derselben großen Schaden angerichtet. Die Garnison hätte sich wohl noch 14 Tage halten können, ist aber nicht in der Verfassung, zur Verfolgung der Boeren viel beitragen zu können.

Der, von den Boeren unlängst gefangen genommene Lord Roslyn ist, wie aus Pretoria gemeldet wird, dort angelangt. Er ist nicht verwundet.

In Kapstadt ist das Gerücht von einer Spaltung im Ministerium der Kapkolonie verbreitet.

Paris, 26. April. Eine Depesche aus Pretoria, Transvaal, meldet, daß General Dewet die Reiterei Brabants eingeschlossen und zwei Entsatzversuche abgewiesen hat, wobei er 50 Briten gefangen nahm.

Pretoria, Transvaal, Mittwoch, 25. April. Es ist wieder eine Abtheilung britischer Unterthanen, bestehend aus 10 Männern, 263 Frauen und 429 Kindern, über die Grenze befördert worden und jetzt auf der Fahrt nach der Delagoa-Bai.

Weitere Nachrichten aus Johannesburg über die, schon erwähnte Explosion besagen, daß dieselbe nicht in den Begbie-Werken selbst, sondern gerade gegenüber in einem Magazin entstand, welches rauchloses Pulver enthielt.

Pretoria, Transvaal, Mittwoch, 25. April. Eine verhängnißvolle Explosion ereignete sich vergangene Nacht in den Begblie-Werken, welche von der Regierung als Arsenal benützt werden. Die Mauern des Gebäudes wurden zerstört, und unmittelbar auf die Explosion folgte eine Feuersbrunst. 13 Arbeiter wurden getödtet, und 50 verletzt, darunter auch der Betriebsleiter Grünberg. Der wichtigste Theil der Maschinerie wurde gerettet. Es arbeiteten 200 Personen in dem Gebäude, meist Franzosen und Italiener. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Sehr verdient machte sich die Rothekreuz-Gesellschaft um die Pflege der Verletzten.

Koburg, 26. April. Die Eigenthümer der „Koburger Zeitung" haben beschlossen, eine boerenfreundliche Novelle nicht zu veröffentlichen. Dies ist auf den Einfluß des Herzogs zurückzuführen, welcher bekanntlich ein britischer Fürst ist. Der Redakteur des Blattes hat aus diesem Anlaß seine Stelle niedergelegt.

Will kein Ständchen haben.

Wien, 26. April. Wie neuerdings gemeldet wird, hat Kaiser Franz Josef dem Wiener Sängerbund, der um die Erlaubniß nachgesucht hatte, dem Kaiser an dessen 70. Geburtstage, am 18. August, ein Ständchen bringen zu dürfen, seinen herzlichen Dank ausgesprochen, aber gleichzeitig erwidert, er bitte von dem Ständchen Abstand zu nehmen, da er seinen Geburtstag in aller Stille zu begehen wünsche.

Victoria nach England zurück.

Dublin, Irland, 26. April. Königin Victoria mit Gefolge fuhr von hier nach Kingstown, auf der Rückkehr nach England. Von den loyalen Bevölkerungs-Elementen erhielt sie noch vielfach Abschieds-Ovationen.

2600 Obdachlose!

Moskau, Rußland, 26. April. Das große Dorf Malinfka, im russischen Gouvernement Kharkow, ist vollständig niedergebrannt. 5000 Häuser wurden eingeäschert, mehrere Personen kamen um, viele wurden verletzt, und 2600 Personen sind durch den Brand obdachlos geworden.

Ungeheure Feuersbrunst.

Montreal, Canada, 26. April. Ein gewaltiger Brand zerstörte das Städtchen Hull, gegenüber Ottawa, ganz, und das Zentrum von Ottawa brennt jetzt gleichfalls.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Saale von Bremen.
New York: Laurentian von Glasgow.
Liverpool: Pomeranian von Portland; Sachem von Boston.

Lokalbericht.

Büßte ein Bein ein.

John Bondick, dessen Angehörige in Cincinnati wohnen, verunglückte heute Vormittag in der Nähe von Barrington bei dem Versuche, auf einen nördlich fahrenden Frachtzug der Northwestern-Bahn zu springen. Der Aermste stürzte so unglücklich zu Boden, daß sein rechtes Bein unter die Räder gerieth und zermalmt wurde. Im Sprechzimmer des Arztes der betreffenden Bahngesellschaft fand Bondick vorläufig Aufnahme. Um den Verunglückten am Leben erhalten zu können, mußte das verletzte Glied amputirt werden.

Der Hehlerei beschuldigt.

Vor Polizeirichter Dooley gestanden heute drei Knaben, Fred Masek, Edward Jaros und Joseph Novotny mit Namen, ein, in Güterwaggons der Burlington & Quincy-Bahn eingebrochen zu sein und eine Quantität Metall gestohlen zu haben. Die Jungen gaben an, der Trödler Benjamin Jork habe sie zum Stehlen veranlaßt und ihnen sogar Einbrecher-Handwerkzeug geliefert. Derselbe hatte ihnen auch die gestohlenen Sachen abgekauft. Jork wurde vom Richter an's Kriminalgericht verwiesen.

Deutet auf Brandstiftung.

In dem leerstehenden, zweistöckigen Holzgebäude Nr. 494 28. Str. kam heute zu früher Morgenstunde ein Feuer aus, welches Dank dem prompten Einschreiten der Löschmannschaften schnell unterdrückt wurde. Die Feuerwehr fand in dem Gebäude eine Quantität Dynamit vor und entfernte dasselbe, ehe es explodiren konnte. Außerdem entdeckte man auch noch andere Anzeichen, welche auf Brandstiftung hindeuten. Schon vor zwei Wochen war das Haus von Feuer heimgesucht worden.

Brach das Genick.

In den Anlagen der Illinois Steel Mills stürzte heute der Arbeiter John Kortas beim Abladen von Gußeisen von dem Krahn herab, auf welchem er beschäftigt war. Der Aermste hatte das Genick gebrochen und bereits seinen letzten Athemzug gethan, als ihn seine zur Hilfe herbeieilenden Kameraden vom Boden aufhoben. Die Leiche wurde in dem Bestattungsgeschäft No. 9126 Commercial Ave. aufgebahrt. Kortas war im Hause No. 8382 Superior Ave. wohnhaft.

Hauseinsturz.

Sechs Personen erleiden Verletzungen.

Während sich heute frühmorgens die meisten Insassen des zweistöckigen Holzhauses Nr. 1712 State Str. in tiefem Schlafe befanden, senkte sich das baufällige Gebäude und ging aus den Fugen, sodaß die Decken einstürzten. Der im Schlaf überraschten Bewohner bemächtigte sich arger Schrecken, als Stücke der Gipsdecken und der Holzverkleidung auf sie herabstürzten und zugleich das ganze Haus, wie bei einem Erdbeben, erschüttert wurde. Dann senkte sich das Gebäude und legte sich auf die Seite, eine solche Erschütterung verursachend, daß die zu Tode Geängstigten mit großer Gewalt aus den Betten geschleudert wurden. Bei dem Zusammensturz trugen die nachgenannten sechs Personen zum Glück nur ungefährliche Verletzungen davon.

Frau Sophie Lewis, 65 Jahre alt, Schnittwunden an der linken Seite und mehrfache Kontusionen; Frau Jessie Barnes, Verstauchung der linken Hüfte; Esther Tipletsky, 5 Jahre alt, wurde durch herabfallende Glassplitter verletzt; Frau Anna Trumbull, Schnittwunden am Kopfe; J. Gould, Barbier, erlitt Verletzungen im Gesicht; Wm. Stalk, Kontusionen an der linken Schulter.

Sämmtliche Verletzte sind Farbige. Infolge des Einsturzes fiel eine brennende Petroleumlampe um und explodirte, einen Brand verursachend. Da die Gasröhren abgebrochen waren, so drohte auch eine Gas-Explosion, welche Gefahr jedoch von der Feuerwehr durch promptes Einschreiten abgewendet wurde.

Im ersten Stockwerk des Gebäudes betrieb Frau Jennie Jennings einen Zigarrenladen. Sie allein blieb unverletzt.

Eine Untersuchung von Seiten der Inspektoren des Bauamtes ergab, daß die Holzpfosten des zusammengestürzten Gebäudes vollständig verfault waren.

Die anstoßenden Holzgebäude Nr. 1708, Nr. 1710 und 1714 State Str., wurden von der Behörde für baufällig erklärt.

Verurtheilt.

Der Bauunternehmer J. P. Linstedt wurde heute von einer Jury vor Richter Hutchinson der Fälschung schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Linstedt war angeklagt, auf einem Bestellzettel, der auf Lieferung von Glas im Werthe von $225 lautete, die Unterschrift eines gewissen John G. Anderson gefälscht zu haben.

Schul-Ferien.

Morgen nehmen die einwöchigen Frühjahrs-Ferien in den öffentlichen Schulen ihren Anfang, die der Jugend heuer, wegen der Dewey-Festlichkeiten, doppelt willkommen sein dürften.

Während des Monats Mai sollen die Schulkinder einer genauen Prüfung in Bezug auf ihre Sehkraft unterzogen werden, und zwar wird Prof. Smedley die Untersuchung persönlich leiten.

Muthmaßlich Selbstmord.

Der 60 Jahre alte Wm. Hestermann wurde heute Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 130 Fulton Str. (in Pullman), als Leiche vorgefunden. Da das Zimmer, in welchem sich die Leiche befand, mit Gas angefüllt war, das einem geöffneten Brenner entströmte, so muthmaßt die Polizei, daß Hestermann seinem Leben durch eigene Hand ein Ende gemacht hat.

* Die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes wurde heute Vormittag am Fuße der Illinois Str. aus dem See gefischt und nach dem Bestattungsgeschäft No. 226 Nord Clark Str. übergeführt. Der Todte mag etwa 55 Jahre alt gewesen sein. Er war mit einem rothfarbenen Radfahrer-Hemd, schwarzen Schuhen und braungestreiftem Anzug bekleidet.

* Paul Kraemer, von der Grundeigenthums-Firma J. H. Kraemer & Sohn, Nr. 444 Lincoln Ave., hat den Nr. 70 Florence Ave. wohnhaften John F. Korf, einen Angestellten in der Rekorders-Kanzlei, auf $5000 Schadenersatz verklagt. Korf soll sich gelegentlich einer Versammlung von Steuerzahlern, die in der Lincoln-Turnhalle abgehalten wurde, thätlich an Kraemer vergriffen und ihn ziemlich übel zugerichtet haben.

* Das gegen John F. O'Malley wegen Mordversuchs eingeleitete Prozeßverfahren mußte heute vor Richter Kersten bis zum 8. Mai verschoben werden. Ex-Alderman William Lyman, welcher von dem Verklagten am 25. März niedergeknallt worden war, befindet sich zur Zeit behufs vollständiger Genesung von der Schußwunde außerhalb der Stadt.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; später muthmaßlich unbeständig; lebhafte östliche Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan u. Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; starke östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad; Nachts 12 Uhr 52 Grad; Morgens 6 Uhr 46 Grad; Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Kapital und Arbeit.

Die Bemühungen des Stadtraths zur Schlichtung der Streik-Wirren.

Allerlei Ruhestörungen.

Wie erinnerlich, hat der Stadtrath am letzten Montag Abend, auf Antrag von Alderman Goldzier beschlossen, einen aus sechs Aldermen und fünf Privatleuten bestehenden Ausschuß einzusetzen, der den Arbeiterkrieg — vornehmlich aber seine Entstehungs-Ursache — eingehend studiren und dem Plenum dann, sobald es angeht, einen Weg zeigen soll, wie der Frieden zwischen den Bauunternehmern und Bauhandwerkern am schnellsten wiederhergestellt werden könnte. Die Aldermen Goldzier, Jackson, Badenoch, Mavor, Watkins und Werno wurden dazu bestimmt, die Gemeindevertretung in diesem Ausschuß zu repräsentiren, und Mayor Harrison hat das Komite durch Hinzuziehung der Herren Franklin McVeagh, Wm. A. Bond, Richter Waterman, John McLaren und A. H. Revell ergänzt. Die stadträthlichen Vertreter in dem Ausschuß haben nun inzwischen bereits dem Verband der Bauunternehmer, wie auch dem Baugewerkschaftsrath folgende Zuschrift übersandt:

„In der letzten Stadtrathssitzung wurde eine Kommission ernannt, welche die gegenwärtigen Wirren, die zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern in den verschiedenen Gewerken bestehen, näher untersuchen soll. Diese Kommission besteht aus den Stadtrathsmitgliedern Goldzier, Jackson, Werno, Badenoch, Mavor und Watkins, sowie den Herren Franklin MacVeagh, A. H. Revell, Richter A. N. Waterman, John McLaren und William A. Bond. Indem wir Sie von der Organisirung dieser Kommission benachrichtigen, theilen wir Ihnen zugleich mit, daß wir beiden Seiten volles Gehör schenken und versuchen wollen, die Schwierigkeiten auf dem Gebiete des Handels und der Industrie thunlichst schnell aus dem Wege zu räumen.

„Benachrichtigen Sie uns bitte, ob Sie vor unserer Kommission erscheinen und Ihre Seite des Streitfalles, nebst Empfehlungen zur Beilegung desselben, zur Erörterung unterbreiten wollen? Wir hoffen aufrichtig auf eine günstige Antwort von Ihnen, da wir eine unparteiische Untersuchung und Beilegung der Streitigkeiten anstreben wollen".

Der Kontraktorenbund hat übrigens heute beim Bürgermeister um eine Audienz nachgesucht. Dieselbe dürfte noch im Verlaufe des Nachmittags stattfinden.

* * *

Unter der Anklage, den Arbeiter-Krawall verursacht zu haben, der gestern vor dem Neubau Nr. 383 West Randolph Straße stattfand, und bei welchem der Nr. 35 Hermitage Ave. wohnende John Findl böse zugerichtet wurde, ist George P. Gubbins, der Präsident der Maurer-Union, von der Polizei in Haft genommen worden. Ebenso ein gewisser Anton Horn, der auch zum Krawall gereizt haben soll.

* * *

Stephen Gaul, ein 60 Jahre alter Bauschreiner, der kürzlich aus der Union ausgetreten war, wurde heute Morgen an Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., von einem gewissen Oscar Noel hinterrücks angefallen. Es würde ihm vielleicht übel ergangen sein, wenn nicht der Polizist R. Otto schnell zur Hand gewesen wäre und Noel in Haft genommen hätte. Der Arrestant wird sich jetzt wegen thätlichen Angriffs und Tragens verborgener Waffen zu verantworten haben.

Auch sonst sind mehrfach weitere Angriffe auf Nicht-Gewerkschaftler gemacht worden. So wurde der an Milwaukee und Western Ave. wohnhafte A. Meyers vor dem Gebäude Nr. 134 West Madison Straße von drei muthmaßlichen Unionleuten angehalten und derart mit Faustschlägen traktirt, daß er dem County-Hospital überwiesen werden mußte. John Hale, von Nr. 91 Erie Str., und Martin Prior, von Nr. 225 Orleans Str., hatten gleich schlimme Erfahrungen zu machen; der Letztgenannte liegt jetzt mit gebrochenen Beinen schwer verletzt im Krankenhaus darnieder.

Zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen Streikern und Nicht-Gewerkschaftlern kam es gestern Nachmittag an Ashland Avenue und 47. Str., wobei zwei der letzteren, Chas. Armstrong und Andrew Burke mit Namen, zu B... den gefällt wurden. Die Polizei na... drei der radaulustigen Streiker in H... Dieselben nannten sich auf der Re... wache Chas. Engel, Wm. Brennan... Abe Weir.

* * *

Etliche junge Damen, welche ... gentlich der Dewey-Festlichkeiten ... Begrüßungs-Chor mitwirken ... haben sich bei Herrn Katzenberg ... über beschwert, daß sie von Nicht... auf offener Straße insulti... „Scabs" genannt worden seie... nähere Untersuchung ergab, ... Unionleute „Pickets" an ... way-Halle, in welcher die P... finden, postirt hatten, ... diese Posten die Dam... schüchtern versuchten, ... ihnen nur auch ... lungen zu sein, da eine An... gen Patriotinnen erklär... solchen Umständen nicht ... wollen.

Beschmutztes Band, billig. Ein Verkauf von Band, etwas beschmutzt, von ½ bis 4 Zoll breit, in hellen und dunklen Farben, ganz reine Seide, und jede einzelne Yard von ganz außergewöhnlichem Werthe, zu **3c**

Etablirt in 1875.

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Straße.

Taschentuch-Bargain Fancy geränderte, hohlgesäumte Taschentücher für Damen und Kinder, prachtvolles Zeug, gute Größen, gerade passend für den Schulgebrauch, für diesen Bargain Freitag, die Auswahl, **2c**

Ein typischer „Fair“ Bargain-Freitag,

...zahllose Geldersparer...

Das Publikum sollte stets bedenken, daß **The Fair** nicht nur die niedrigsten Preise berechnet und die besten Werthe gibt, sondern daß auch die Beschreibungen der Waaren genau sind, nicht übertrieben oder rosig angemalt. Kunden sind nicht enttäuscht, wenn sie hierher kommen, sondern sind häufig überrascht, die Bargains besser zu finden als sie glaubten. Wie Ihr wohl bemerkt, sagen wir nicht, so viel „werth“, oder „sollte so viel bringen“, oder sind „heruntermarkirt“ von solchem Preis, sondern wir überlassen die Beurtheilung der Werthe Euch.

Wohl zu beachten! Man spart Geld beim Kaufen in THE FAIR, besonders am Bargain-Freitag.

Damen-Coats zu 4.98.



Nette Jaunty Fly-Front-Facon-Coats für Damen, gemacht aus feiner Qualität engl. Covert-Tuch, in Tan und Castor Schattirungen, neue Aermel und flacher Rücken, strapped Nähte, durchgängig mit Satin Romain gefüttert, ganz korrekt schneidergemacht und ausgestattet in der allerneuesten „Up-to-date“ Art. Eine große Partie von modernen Damen-Coats, welche sogleich vorgezogen und schnell zu unserem gewiß außergewöhnlichen Freitag-Preis sehr gerne gekauft werden **4.98**

Seidegefütterte Suits für Damen, $10.00.



Ein großer Einkauf ermöglicht uns dies.

Schneidergemachte Suits für Damen, einfach oder doppelbrüstig, eng anschließend, Fly-Front und Eton-Effekte, die Stoffe bestehen aus grauen Homespuns, Broadcloths, Cheviots, Venetians, Novelty Gewebe u. s. w., Jackets prachtvoll ausgestattet, etliche mit genähten Kragen und Lapels von Taffeta-Seide und mit Taffeta-Seide-Futter; andere Anzüge von marineblauem und schwarzem Cheviot Serge, das ganze Futter (ungefähr 9 Yards) aus Taffeta-Seide, wie Abbildung, und andere Facons, prachtvoll geschneidert und ausgestattet. Man schätzt, daß der seidene Futterstoff wenigstens 75 Cent per Yard werth ist, was Euch eine Idee gibt von der Wichtigkeit dieser Offerte und der hochfeinen Qualität dieser Suits, die wir während dieses Verkaufs offeriren zu.................... **10.00**

„Rainy Day“-Röcke, 3.75.



Shopping- oder „Rainy Day“-Röcke für Damen, gemacht aus doppelseitigen Plaid Back Golfing Stoffen, in einer ausgezeichneten Auswahl von modischen Stoffen, mit der richtig eingesetzten gefältelten Rückseite und Bottom faced und mit Reihen von Stitching finished, perfekt hängend und hübsch gemacht, Röcke welche sich wie warme Semmeln verkaufen werden zu unserem speziellen Preise, Bargain-Freitag........................ **3.75**

Neue Waschstoffe.

5c für Ginghams — in feinen Deß-Facons — und beste Qualität Schürzen-Ginghams — ganz außergewöhnliche Offerte.

10c für Alliance Cords und die neue Dimity Francaise — diese Waaren sind bedruckt in einer Anzahl hübscher Muster — eine ganz spezielle Offerte.

7c für Silver Star Madras in einer extra feinen Qualität — auch bedruckte Percales — voll yardbreit — und außergewöhnlich feine Lawns.

12c für Foulardine, der erfolgreichste Stoff der Saison, ein Einkauf von 1000 Stücken befähigt uns, diesen niedrigen Preis anzusetzen.

Fünf äußerst liberale Offerten in Kleiderstoffen.

Offerte 1. Seide. Auf unserem Bargain Square, Tausende von Yards von neuen, beliebten Seidenstoffen, einschließlich bedruckte Satin Surah, in hellem u. dunklem Grund waschbare Seide in Karrirungen und Streifen, Futter-Serge in Farben, Yard breit, u. eine große Partie von einfachen und fancy Seidenstoffen — Auswahl, per Yard, **19c**

Offerte 5. Fancy Stoffe. Novelty Kleiderstoffe, wunderbare Werthe in schwarzem oder farbigem Armure Grund, mit reichen blauen, grünen, Lavender oder Turquoise Seidenstreifen — marineblaue Storm Serges, reiche Plaids und Karrirungen, passend für Waists oder Kinder-Trachten — Auswahl, per per Yard, **25c**

Offerte 4. Schwarze Stoffe Schwarze Kleiderstoffe, einige Hundert Stücke von den beliebtesten schwarzen Stoffen in fancy Geweben, einschließlich sehr fancy gestreifte und Jacquard-Effekte, einfach schwarze Etamine, der Stoff für Trachten für's warme Wetter —gemusterte u. einfache Mohairs — Auswahl, per Yard, **25c**

Offerte 2. Seidestoffe. Corded Taffeta Seide, sehr begehrt für Waists, eine sehr große Partie von soliden Farben, oder mit schweren weißen Cords — bedruckte Pongee Seide in beliebten Farben und Entwürfen, Satin Plisse in reichen Farben, Habutai-Seide, in zarten Schattirungen — Auswahl, per Yard, **49c**

Offerte 3. Challies. Franz. Challies, eine außergewöhnliche Qualität zum außergewöhnlichsten Preise — 100 Stücke von der allerbesten Sorte von importirten franz. reinwollenen Stoffen, in reichen Entwürfen und Farben, heller und dunkler Grund, könnten zu diesem Preise nicht wieder importirt werden — spezieller Preis, Yard, **39c**

Futterstoffe Bargains.

5c für echten leinenen Canvas, in Grau, Weiß oder Lohfarben, ebenfalls extra Qualität Crinoline; sämmtlich zu einem sehr speziellen Preis.

10c für embossed Skirtings, volle Yard breit, in Royal Blue, Purpur und Roth; dieser Preis nur für diesen Verkauf.

8c für schwarzes Percaline-Futter, feine seidenappretirte Stoffe, und eine assortirte Partie von anderen Futterstoffen; alle zu diesem Preis.

12½c für Satin Corona, einer der besten seidenappretirten Futterstoffe — in all den vorherrschenden Farben u. Schwarz—nie sonst zu diesem Preis.

Drei überraschende Schuh-Offerten für Freitag.



Den ersten Punkt den wir in Schuhen betrachten, ist Zuverlässigkeit—das ist die Hauptsache—und deßhalb erweisen sich von uns gekaufte Schuhe als reell, ganz gleich, wie niedrig der Preis. Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die folgenden speziellen Werthe:

Partie 1. Damenschuhe, Bruchtheile von einzelnen Partieen, in schwarzem Kid, Box Calf und Dongola Leder, in allen gewünschten Facons, in Schnür- und Knöpf-Schuhen, Turns, Welts und McKays, Pug, Dime und Coin Spitzen, Schuhe welche einen höheren Preis werth sind und stets einen viel höheren Preis erzielten, als wir am Freitag dafür berechnen **1.39**

Partie 2. Damen-, Mädchen-, Kinder- und Knaben-Schuhe, Oxfords u. Slippers—schwarz u. lohfarbig, alle Arten Zehen und alle gewünschten Facons — eines der prächtigsten Assortements von unerhörten Werthen, zu einem wirklich lächerlich niedrigen Preis — ein Bargain, der werth ist, von Euch besichtigt zu werden, so lange sich Euch die Gelegenheit dazu bietet.................. **98c**

1.39 für schwarze Herrenschuhe von Satin Calf, Londoner Spitzen, schwere und mittelmäßige Solen, Schnür- u. Congreß-Moden

59c für Kinder Glace-Schuhe—gewendete Sohlen—Spring Heels—Schnür- u. Knöpf-Schuhe—gut gemacht, und sehr dauerhaft.



Spezielle Werthe in reellen Kleidern.

Eine ungewöhnliche Preis-Herabsetzung und einen großartigen Bargain geben wir in Männer- und Knaben-Kleidern — Offerten, die die Beachtung von Männern und Mütter von Knaben, die gute Werthe zu schätzen wissen, erhalten und verdienen.

Unzerreißbare Männer-Hosen. In einfach blau, schwarz und dunkelgrau — Cassimeres und Cheviots — gut gemacht und wohlbekannt wegen ihrer guthaltenden Qualitäten, und Hosen, die ebenfalls gut aussehen — ein großer Bargain zu Bargain-Freitags-Preisen **98c**

Gute Männer-Anzüge. 100 strikt ganzwollene Anzüge — in einfach schwarz und in fancy Mustern—richtig geschneidert und dauerhaft gefüttert — Anzüge von feiner Arbeit, und die Sorte, die lange hält — ein ganz spezieller Werth — Bargain-Freitag zu nur **4.00**

Feine Männer-Anzüge. Oxford graue und fancy Cheviot Anzüge — strikt ganzwollen — neueste Frühjahrsmuster, ganz korrekte Farben — modern geschnitten und hübsch geschneiderte Anzüge, gute Facon, Qualität u. Passen, u. Anzüge die sehr gut aussehen, für nur **7.50**

39c für Corduroy Kniehosen für Knaben im Alter von 4 bis 15 Jahren — ausgezeichnete Anzüge die nicht auftrennen.

1.39 für Vestee-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 8 Jahren, in einfachen blauen und hübschen fancy Mustern — die neuesten Frühjahrs-Facons.

1.75 für ganzwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben — doppelbrüstige Facons — die allerschönsten Frühjahrs-Muster — mit doppeltem Sitz und Knien.

3.95 für Knaben-Anzüge aus 3 Stücken bestehend—Rock, Weste und Kniehosen zusammenpassend — aus dauerhaften Cassimeres und fancy Cheviots — Größen 9 bis 16 Jahre.

4.95 für Knaben-Anzüge mit langen Hosen — Größen 13 bis 19 Jahre—hübsche Muster in dauerhaften Cassimeres — moderner Schnitt, mit doppelbrüstigern Westen.

Unsere große

Frühjahrs-Eröffnung

beginnt in unserem North Avenue-Geschäft **am 26., 27. und 28. April** und wird die ganze Woche fortgesetzt. Wir laden das geehrte Publikum ein, unser Lager von feinen

Herren- und Knaben-Kleidern,

wie auch

Hüten und Ausstattungswaaren

zu besichtigen. Es wird uns ein Vergnügen bereiten, Sie in unseren Läden zu empfangen und Sie von der Reichhaltigkeit unserer Assortiments zu überzeugen.



Zwei Nordseite-Geschäfte:

267—269 North Avenue, Ecke Larrabee Straße. | 545 & 547 Lincoln Avenue, nahe Wrightwood Ave.



Für diese Gelegenheit geben wir ein sehr hübsches und nützliches Souvenir mit jedem Einkauf.

Telegraphische Notizen.

Inland.

...ost-Nachrichten zufolge ist die ...est in Honolulu jetzt verschwun...

* * *



...äsident McKinley machte einen ... von Canton, O., nach Cleve... seine beiden dort wohnenden ... zu besuchen.

...issionäre aus Indien, wel... erwähnten Missions-Kon... w York betheiligt sind, ha... ruf um Hilfe für ihre dar...leute erlassen, worin sie ...ge Hungersnoth in In... Gleichen da.

... Fort Yates, N. D., ge...rrscht unter den Sioux... Entrüstung darüber, ...n, auf Anweisung des ...s, plötzlich auf die Hälfte herabgesetzt wurden, und ihnen ihr Jahrgeld vorenthalten wurde. Sie sind entschlossen, wenn es dabei bleibt, zu den Waffen zu greifen.

— Aus Peru, Ind., wird gemeldet: Der Stadt-Besitz des elektrischen Beleuchtungs-Systems dahier, nach Ablauf von zehn Jahren, ist durch einen Kontrakt des Gemeinderaths mit den Herren Ulen und Parrott, sowie mit der „Indiana Trust Co.“ von Indianapolis sogut wie vollständig gesichert. Diese Firmen haben derzeit die Beleuchtungs-Anlage von Peru an sich gebracht, deren vormalige Besitzer einen provisorischen Einhaltsbefehl gegen die Stadt erwirkt und dadurch den Stadtbesitz-Plan versperrt hatten. Man glaubt, daß nunmehr letzterer Plan ohne weiteren Widerstand durchgehen wird.

Ausland.

— Durch die Explosion eines Pulvermagazins in Kam Schau, China, wurden 224 Häuser zerstört, und 30 Menschen kamen um.

— Kaiser Wilhelm hat angeordnet, daß sämmtliche aktiven Kavallerie-Offiziere für den verstorbenen General der Kavallerie v. Rosenberg eine dreitägige Trauer anlegen sollen.

— Aus Rio de Janeiro, Brasilien, wird gemeldet, daß der Dampfer „America“ im Amazonenfluß gescheitert sei. und 11 Personen dabei umgekommen seien.

— Die internationale Tuberkulosis-Konferenz ist gestern in Neapel eröffnet worden. Dr. Baccelli hielt die Eröffnungsrede, und später hielt je ein Delegat der auf dem Kongreß vertretenen Länder eine kurze Ansprache.

— 50 japanische Kriegsschiffe sind an Flottenmanövern auf der Höhe von Kure betheilgt gewesen. Die Manöver gelangten am 20. April mit einer, vom Mikado abgehaltenen Revue zum Abschluß.

— Zar Nikolaus hat den Großfürsten Sergius, Generalgouverneur von Moskau, beauftragt, nach Berlin zu reisen, um den am 6. Mai stattfindenden Feierlichkeiten gelegentlich der Mündigkeitserklärung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm beizuwohnen.

— Es verlautet, daß in der südamerikanischen Republik Uruguay wieder eine Revolution bevorstehe. — Die Revolutionäre in der südamerikanischen Republik Colombia sollen im Besitz von Carthagena, dem wichtigsten Hafen der Republik, sein.

— Die kürzliche Nachricht aus Tien-Tsin, China, daß „Boxer“ wieder eine Anzahl christlicher Eingeborenen getödtet hätten, ist unrichtig. Eine Anzahl „Boxer“ griff ein, von einer Anzahl Katholiken bewohntes Dorf an, wurde jedoch zurückgetrieben, wobei einer der Dorfbewohner verwundet wurde, während die „Boxer“ eine Anzahl Todte und Verwundete hatten. So wird wenigstens aus Peking berichtet.

— Der türkisch-amerikanische Streit wird von der österreichischen Presse lebhaft besprochen. Die „Neue Freie Presse“ sagt, daß seit dem spanischen Krieg die Amerikaner allen Respekt vor Europa verloren hätten. Rußland soll übrigens angedeutet haben, daß es sich jedem Versuch der Ver. Staaten, die Zahlung mit Gewalt zu erzwingen, widersetzen werde. Die türkische Regierung glaubt anscheinend, ihr Anerbieten, die in Kharput zerstörten amerikanischen Missionsgebäude wieder aufzubauen, werde die Frage vorerst zum Abschluß bringen. Andererseits scheinen auch andere Länder ähnliche Forderungen, wie die Ver. Staaten, geltend zu machen!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Honolulu: Miowera von Sydney, Neu-Süd-Wales.
Hongkong: Gaelic von San Francisco; Irene von Portland, Oreg.
Gibraltar: Werra, von New York nach Genua.
Rotterdam: Maasdam von New York.
Southampton: New York von New York.
Bremen: Lahn und München von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Bremen nach Bremen; La Touraine nach Havre.
Sydney, Neu-Süd-Wales: Aorangi nach Vancouver, B. C.
Southampton: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

* Adlai E. Stevenson, der vormalige Vize-Präsident der Ver. Staaten, wird in der morgen Abend im Gebäude Nr. 142 Dearborn Avenue stattfindenden Versammlung der Chicagoer historischen Gesellschaft einen Vortrag über „Illinois“ halten.

* Der Zollmakler Mark A. Foote, welcher dreizehn Jahre lang Clerk des verstorbenen Bundeskommissärs Hoyne und bereits einmal, von 1895 bis 1897, Inhaber eines Bundeskommissär-Amtes war, ist von Bundesrichter Kohlsaat aufs Neue zum Bundeskommissär ernannt worden.

Lokalbericht.

Ein „Zweibund“.

Die republikanische „Maschine“ buhlt um demokratische Hilfe in der Noth.

Richter Carter gewinnt immer neue Freunde.

Der Countyrath läßt die Einschätzungslisten endlich drucken.

Neues aus der Stadthalle.

Der so plötzlich aufgesprungene Carter-„Buhm“ scheint den Hanecy-Leuten von Tag zu Tag mehr Unbehagen zu bereiten und die in's Gedränge gerathene Partei-„Maschine“ tiftelt bereits allerhand Mittel und Wege aus, um ihre gefährdete Macht vor völligem Zusammenbruch zu bewahren. So hat man, wie es heißt, unter der Hand eine Vereinbarung mit der demokratischen Partei-Organisation getroffen, wonach die Ward-Politikanten der Letzteren ihr „Stimmvieh“ instruiren sollen, an den republikanischen Primärwahlen theilzunehmen und für Hanecy-Delegaten zu stimmen. In früheren Jahren war ein solches Kartell-Verhältniß zwischen den beiden Partei-„Maschinen“ durchaus nichts Außergewöhnliches, doch hat die Geschichte heuer insofern einen kleinen Haken, als sich die Bürger nach dem neuen Wahlgesetz nur an e i n e r Primärwahl betheiligen dürfen. Zweifelsohne werden die „Bosse“ aber auch aus diesem Dilemma einen Ausweg finden.

Vornehmlich in der 1., 4., 7., 8., 11., 12., 13., 14., 18., 19., 20., 22., 24., 25., 29., 31. und 32. Ward könnten die Demokraten den Ausschlag geben, und da man sich in den meisten dieser Wards schon vielfach gegenseitig „ausgeholfen“ hat, so wäre es nicht sonderlich zu verwundern, wenn auch diesmal die beiden „Maschinen“ ein Schutz- und Trutzbündniß zu Stande gebracht hätten.

* * *

Richter Carter hat heute Mittag in seinem Kampagne-Hauptquartier, im „Grand Pacific Hotel“, einen öffentlichen Empfang veranstaltet, und morgen Abend wird er in Kenilworth Hall, in Oak Park, eine Wahlrede halten.

Die Republikaner von Lee County haben ihre Delegaten zur Staats-Konvention für Reeves als Gouverneurs-Kandidaten instruirt.

Im Interesse der Gouverneurs-Kandidatur Richter Hanecys findet am Samstag Abend in der Zentral-Musikhalle eine große Wahlversammlung statt, für welche das Kampagne-Komite die umfassendsten Vorbereitungen trifft.

Soweit sind 865 Delegaten für die republikanische Staats-Konvention erkoren worden. Von diesen wurden 143 für Yates, 140 für Reeves, 23 für Hanecy und 7 für Brown instruirt. 507 Delegaten sind auf keinen bestimmten Delegaten verpflichtet worden, während die Wahl von 46 Delegaten beanstandet wird. Cook County wird durch 560 Parteigenossen auf der Staats-Konvention vertreten sein.

Vor dem „Single Tax Klub“ wird morgen Abend Wm. Dillon, der Redakteur der „New World“, in der Händel-Halle, Nr. 40 Ost Randolph Straße, einen Vortrag über „Die Mission der Republik“ halten, und Edward Burritt Smith wird am Sonntag Nachmittag ebendaselbst die „Porto Rico-Tarifvorlage“ besprechen.

In Evanston macht sich ebenfalls eine starke Opposition gegen die republikanische Partei-„Maschine“ und deren Gouverneurs-Kandidaten Hanecy geltend, welch' Letzterer einfach als „Vertreter“ Tanners bezeichnet wird. In einem von D. S. McMullen, Frank R. Grover, John E. Wilder, James P. Grier, Henry S. Shedd, James Woods, Arthur M. Morgan, John H. Gray und F. S. Oliver unterzeichneten Zirkular werden die Republikaner von Evanston aufgefordert, die Tanner-Lorimer-Hanecy-Abmachung am Tage der Primärwahlen gründlich zurückweisen und einhellig für Richter Carter eintreten zu wollen.

Gouverneur Roosevelt, von New York, wird heute Nachmittag, auf der Reise nach Galena begriffen, hier eintreffen und Abends an dem Monats-Bankett des „Marquette Club“ theilnehmen. Freitag Morgen tritt der Gouverneur seine Weiterfahrt an. Er wird in Galena bei den Festlichkeiten zu Ehren von „Grants Geburtstag“ die Hauptrede halten.

* * *

Der Countyrath hat in gestern abgehaltener Extra-Sitzung endlich den Druck der Grundeigenthums-Einschätzungslisten von 1899 angeordnet, und zwar mit allen gegen die Stimme des Kommissärs Struckmann. Die Arbeit muß von Unionleuten hergestellt und bis zum 1. Juli abgeliefert werden. Im Einklang mit der Empfehlung des Komites für Drucksachen wurden die Kontrakte wie folgt vergeben: Clohossy & Co., 500 Seiten, 25. und 26. Ward; Chicago Newspaper Union, 1300 Seiten, 6., 23., 24., 34. Ward und Thornton; Cameron, Amberg & Co., 210 Seiten, 4. und 5. Ward; P. J. Pettibone & Co., 1076 Seiten, 1., 2. und 3. Ward; Ed. Keogh & Co., 1076 Seiten, 21., 27., 22. Ward und Lemont; E. F. Harmon & Co., 600 Seiten, 11., 12., 19., 28. Ward, Niles, Calumet, Hanover und Northfield; W. P. Dunne Co., 210 Seiten, 32. Ward; R. R. Donnelly & Sons, 535 Seiten, 33. Ward; G. M. Booth Printing Co., 750 Seiten, 10., 15., 18. und 20. Ward; Severinghaus & Beilfuß, 400 Seiten, 13., 14. Ward, Barrington und Elk Grove; Blakely Printing Co., 1066 Seiten, Worth, Palatine, Palos, Rich und Cicero; Western Newspaper Co., 1071 Seiten, Maine, New Trier und 29. und 31. Ward; J. W. M. Jones Co., 300 Seiten, Lyons und Proviso; Anderson Cooperative Co., 525 Seiten, 16., 17. Ward und Schaumberg.

Mit dem Druck der Einschätzungslisten wird jetzt sofort begonnen, und die Herstellungskosten sollen aus dem Fonds für unvorhergesehene Ausgaben bezahlt werden.

* * *

Gegen den bekannten Areiterführer und derzeitigen städtischen Zivildienst-Kommissär Edward M. Carroll, dessen Amtszeit demnächst abläuft, wird die Anklage erhoben, daß er früher zu verschiedenen Malen von der Kriminalpolizei in Evanston verhaftet worden sei, und zwar wegen Spitzbüberei, Trunksucht und Rauflust. Carroll ist zur Zeit verreist und hat sich deshalb bisher auch noch nicht gegen die Vorwürfe vertheidigen können, doch meinte Mayor Harrison gestern, daß man demselben die Sünden aus der Zeit der Flegeljahre nicht allzu scharf anrechnen solle, zumal Carroll seither einen musterhaften Lebenswandel geführt habe.

Die Amtsräumlichkeiten der städtischen Wahlbehörde werden in den nächsten Tagen vom 3. nach dem 4. Stockwerk des Rathhauses verlegt werden, während das Kartenamt eine „Etage“ tiefer zieht.

Das neue Wasserleitungs-System im westlichen Theile der Stadt — zwischen Kedzie Ave., W. 40. Ave., 33. Str. und Irwing Park Boulevard — ist gestern in Betrieb gesetzt worden. Die Pumpstationen an Chicago Ave., 14. und 22. Str. liefern fortan das Leitungswasser, während dies bis dahin die Pumpstation in Lake View allein besorgt hatte.

Nachdem er zwölf Jahre lang der Stadt treue Dienste geleistet, reichte gestern Thomas L. Dooley, der Chef-„Permit-Clerk“ im Straßenamt, sein Entlassungsgesuch ein.

Präsident Boldenweck, von der Abwasserbehörde, wurde gestern vom Plenum angewiesen, gemeinschaftlich mit dem Hauptanwalt der Behörde die Genehmigung des Kriegsministers zur Einleitung des Enteignungsverfahrens gegen alles Land einzuholen, das zwischen Lake und Robey Str. liegt und welches man zur Durchführung der geplanten Flußverbesserungsarbeiten unbedingt nöthig hat.

Die „Boeren-Fair“ eröffnet.

Die Südseite-Turngemeinde erzielt am Eröffnungsabend einen glänzenden Erfolg.

Die Südseite-Turnhalle, Nr. 3143 bis 3147 State Straße, war gestern Abend der Schauplatz frohen geselligen Treibens. Durch Verkaufsbuden, welche im Saale den größeren Theil des vorhandenen Raumes einnehmen, wird der Veranstaltung das Gepräge eines Jahrmarktes gegeben; die zahlreichen Flaggen der Transvaal-Republik, welche neben den „Sternen und Streifen“ zum Schmuck der Halle verwendet worden sind, wie auch zahlreiche „direkt aus dem Transvaal importirte“ Artikel in den Verkaufsständen erinnerten daran, daß dieser Bazaar von seinen Veranstaltern „Boeren-Fair“ benamst worden ist. Die Nachfrage nach Boeren-Artikeln war denn auch eine kolossale. Freunde von solchen importirten Gegenständen sollten sich mit dem Ankauf derselben beeilen, denn voraussichtlich werden die Boeren-Artikel baldigst vergriffen sein. Die Ausführung des Unterhaltungs-Programms lag gestern vornehmlich in den Händen des festgebenden Vereins. Die Zöglingsklassen erregten mit ihren turnerischen Uebungen Aufsehen. Mit großem, wohlverdientem Beifall wurden auch das Turnen am Reck der Aktiven des Sozialen Turnvereins und die von den Turnern R. Lambert und Geo. Dietz ausgeführten Ringkampf-Uebungen aufgenommen.

Heute Abend gelangt das nachstehende interessante Programm unter Mitwirkung des Gesangvereins „Frohsinn“, des „Arion-Männerchors der Südseite“, des „Schweizer-Turnvereins“ und leistungstüchtiger Solisten zur Ausführung:

1. Wirths Töchterlein.
2. Einen Kuß.
   Gesangverein „Frohsinn“.
3. „Moonlight Night on Southern Waters“, von D. H. Magill
   Sopran-Solo: Frl. Clara Haman.
4. Die Menagerie.
   Komischer Vortrag von Emil Wenig.
5. Szenen aus dem Burenkrieg.
   a) Abschied von der Heimath.
   b) Im Lager.
   c) Auf Posten.
   d) Nach der Schlacht.
   Aufgeführt durch den „Arion-Männerchor“ der Südseite.
6. „Yes, Thou Art Mine“ .... Arnold Heymann
   Sopran-Solo: Frl. Clara Haman.
7. Johnson's Akrobatentruppe.
   Schweizer-Turnverein.

* Polizeirichter Martin hat die Verhandlung der gegen M. Broussard und A. J. Eggenberg wegen Kautionsschwindels anhängig gemachten Anklage bis zum 4. Mai verschoben. Die Beiden sollen dem J. Jones und dem J. Moore Anstellungen bei der „M. Broussard Manufacturing Co.“ versprochen haben, wofür die Beiden dann Kaution zu stellen hatten.

Frühjahrs-Eröffnung bei Heidhues.

In dem großen, prachtvoll und reich ausgestatteten Laden des Herrn E. Heidhues, Nr. 164—166 Ost North Avenue, Ecke Halsted Str., wird heute Abend der Extra-Verkauf von Frühjahrs- und Sommer-Modewaaren eröffnet und morgen, wie auch Samstag, fortgesetzt werden. Anläßlich der Festtage für die Geschäftswelt an North Ave. hat auch Herr Heidhues große Anstrengungen gemacht, um sowohl durch die Billigkeit der Preise, wie durch die Güte der zum Verkauf ausgelegten Waaren seine Kunden davon zu überzeugen, daß er nach wie vor an der Spitze der Geschäftsleute marschirt, die ihre Kunden dadurch an sich fesseln, daß sie dieselben reell bedienen und auch den Vortheil der Käufer zu wahren suchen. Souvenirs werden während dieser drei Galatage an alle Kunden verschenkt und nichts wird unterlassen werden, um Letztere als stetige Besucher von Heidhues' Geschäftslokal zu gewinnen, in welchem die neuesten importirten wie einheimischen Waaren auf allen Gebieten der Mode, wie auch alle Herren- und Damen-Bekleidungsgegenstände, und sämmtliche Artikel für den Haushalt, und Spielsachen jeglicher Art zu sehr billigen Preisen zu haben sind.

— Boshaft. — „Mein Jagdhund ist brillant dressirt.“ — „Da holt er wohl den Hasen ganz allein vom Wildprethändler?“

Von acht Wirthen, gegen welche Jones gestern im Englewood-Polizeigericht als Belastungszeuge auftrat, wurden sieben freigesprochen.

Des Botschafters Antwort.

Dem Sekretär des Zentralverbandes der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend wurde gestern aus der Bundeshauptstadt ein Antwortschreiben vom deutschen Botschafter Dr. von Holleben nachstehenden Inhaltes durch die Post zugestellt:

„Werthe Kameraden!

Dem Zentralverbande sage ich für das mir mit dem gefälligen Schreiben vom 10. d. Mts. übermittelte Diplom als Ehrenpräsident des „Zentralverbandes der deutschen Militärvereine Chicagos und der Umgegend“ meinen verbindlichsten Dank.

Es wird mir stets ein Vergnügen sein, unter den Kameraden in Chicago zu weilen und gelegentlich auch das mir übertragene Ehrenamt wahrzunehmen.

Mit kameradschaftlichem Gruße

H o l l e b e n,
Kaiserlicher Botschafter.“

Briefkasten.

E h r e n h a f t e r B ü r g e r. — Jeder gesetzgebende Körper hat nach uraltem Brauch das Recht, über bestehende Uebelstände durch Kommissionen Erkundigungen einzuziehen. Gemäß diesem Recht wurde das von mir beantragte Komite vom Stadtrath eingesetzt. Der Umstand, daß Sie von mangelhaftem Polizeischutz sprechen, zeigt, daß solche Komites von Werth sein können. Wenn Sie vor der Kommission erscheinen, werden Sie Gelegenheit bekommen, Ihren Ansichten Ausdruck zu geben.

Julius [illegible].

Von Gas übermannt.

Als gestern Nachmittag ein gewisser W. E. Robey den Maschinisten Oliver Wharton in dessen Zimmer im Hause Nr. 236 35. Str. aufsuchte, fand er das Zimmer mit Gas gefüllt und den Gesuchten bewußtlos am Boden liegend vor. Das Gas entströmte einem Leck in der schadhaften Röhre der Leitung. Wharton wurde eiligst an die frische Luft getragen. Der herbeigerufene Arzt ordnete alsbann die Ue[...] des Verunglückten nach dem [...] Hospital an. Man hofft, [...] ben erhalten zu können.

— Aha! — „Finden S[...] mein Fräulein, daß ein [...] eben so fade schmeckt, w[...] ohne Salz?“ — „Beda[...] noch nie....“ — „N[...] „....Fleischbrühe oh[...] gessen....“

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Viel Geschrei um Nichts.

Wie sich Missionäre und Pökelfleisch zusammenreimen, mag auf den ersten Blick nicht einleuchten, aber der College=präsident James B. Angell, der seinerzeit als Vertreter der Ver. Staaten (oder der protestantischen Missionen) nach der Türkei gesandt wurde, löst die Räthselaufgabe vor dem ökumenischen Konvente folgendermaßen: „Eine Nation, welche e i n e Klasse von Bürgern, und noch dazu Bürger von dem reinsten Charakter und dem selbstlosesten Geiste, in einem fremden Lande ungestraft beleidigen und kränken läßt, darf sich nicht wundern, wenn auch andere Klassen ihrer Bürgerschaft in dem nämlichen Lande aus selbstsüchtigen Beweggründen angegriffen und benachtheiligt werden. Ist es nicht möglich, daß, weil unsere Regierung schon seit dem Jahre 1883 die größten Scheußlichkeiten gegen unsere Missionen in der Türkei verüben läßt und höchstens einen sanftmüthigen Einspruch erhebt, die ottomanische Regierung sich jetzt herausnimmt, in so frecher und verlogener Weise die Einfuhr unseres Mehles und Pökelfleisches zu verhindern?"

Auf diesen Zusammenhang ist allerdings bisher noch Niemand verfallen, aber möglich ist es schon, daß die Türken ihre Abneigung gegen die amerikanischen Missionäre auf die amerikanischen Kaufleute zu übertragen beginnen. Denn es kann namentlich dem Sultan nicht gerade angenehm sein, immer wieder als blutgieriges Scheusal und heimtückischer Mörder geschildert, oder wie ein westafrikanischer Negerhäuptling mit der Wegnahme eines seiner „Dörfer" bedroht zu werden, weil er angeblich den amerikanischen Seelenrettern $90,000 schuldig ist. Wenn in der typisch=amerikanischen Stadt Chicago die Staatsgewalt nicht einmal feindselige Kundgebungen gegen Eingesessene, Bürger und Stimmgeber verhindern kann, die sich das Mißfallen der „organisirten Arbeit" zugezogen haben, so ist es dem verlotterten Großtürken vielleicht nicht allzu übel zu nehmen, daß er Fremde, Andersgläubige und offenbare Feinde des Islam, die in die entlegensten Gegenden seines Reiches vordringen, nicht gegen mohamedanische Fanatiker zu schützen vermag. Türkische Missionäre würden in vielen Theilen der hochzivilisirten Ver. Staaten höchst wahrscheinlich getheert und gefedert werden. Jedenfalls dürften sie nicht sehr glimpflich behandelt werden, wenn sie Christen zum Islam bekehren, christliche Kinder in ihre Schulen locken und gegen die eigenen Eltern aufhetzen, sich mit Feinden der Regierung in Verbindung setzen und Aufrührer unterstützen würden.

In den Ver. Staaten sind schon viele Ausländer lediglich deshalb mißhandelt und sogar ermordet worden, weil die „öffentliche Meinung" gegen sie war. Die Bundesregierung lehnte aber in allen derartigen Fällen die Verantwortung ab, berief sich auf die örtlichen Vorurtheile, oder die Souveränität der einzelnen Staaten und erbot sich höchstens zu einem Gnadengeschenk an die Hinterbliebenen. Darum steht es ihr schlecht an, dem Sultan Vorwürfe zu machen, weil er für die Greuelthaten der Kurden nicht verantwortlich sein will. Die Kurden, die schon zu Xenophons Zeiten dem Perserkönig nicht gehorchten und in ihren Bergen ein freies Räuberleben führten, sind auch heutzutage von ihrem Oberherrn mindestens ebenso unabhängig, wie die amerikanischen Bundesstaaten von der Zentralgewalt. Als sie wieder einmal mit den christlichen Armeniern in Streit gerathen waren, brannten sie auch die Anstalten der amerikanischen Missionäre in Harput nieder. Der Sultan erbietet sich, letztere wieder aufzubauen, wogegen unsere Regierung verlangt, daß er $90,000 Baarentschädigung bezahlen soll. Auch will sie ihm keine weiteren Ausflüchte gestatten, sondern die Schuld nöthigenfalls mit Gewalt einziehen. Oder wenigstens verlangen Herr Angell und die Missionsanstalten überhaupt, daß sie Kriegsschiffe in die türkischen Gewässer entsenden, eine Flottenkundgebung veranstalten und gar die große Hafenstadt Smyrna ...etzen soll, bis der Sultan bezahlt ...

... „Europa" würde sich einem solchen ...ahren wohl ebenso wenig wider... , wie die Ver. Staaten sich ein...en, wenn europäische Mächte ihre ...rungen gegen südamerikanische ...liken mit Gewalt geltend machen. ...ben die Ver. Staaten ja schon ... Jahren eine Flotte in das Mit...che Meer abgeschickt, um mit ...äubern in Nordafrika abzu... Wegen der Lumperei von ...mit dem Sultan anzubinden ...n aufzurollen, an die sich ...cht heranwagt, wäre jedoch ...unklug. Abdul Hamid be...ht blos deshalb nicht seine ...n Schulden, weil er noch ... größere und dringendere ..., die er beim besten Wil...digen könnte. Ueberdies ...ifelhaft das Recht, die ... Missionäre aus seinem ...dig auszuweisen, und ... hart bedrängt wird, ...r den amerikanischen ...h das amerikanische ... Bann thun. Sollte ...er und vernünftiger sein, sich mit seiner „aufrichtigen Reue" zu begnügen und ihm die 90,000 Dollars zu schenken? Eine Flottenkundgebung ist schließlich auch kein wohlfeiles Vergnügen, und an auswärtigen Verwickelungen haben wir doch gegenwärtig keinen Mangel.

Die chinesische Baumwollindustrie.

Wenn man auch sagen darf, daß die Abendländer im Allgemeinen längst erkannt haben, daß die Angst vor der „Gelben Gefahr", welche vor ein paar Jahren wie eine Epidemie durch die Welt ging, die reine Gespensterfurcht, eine Angst vor einem wesenlosen Popanz war, so scheint doch in gewissen Kreisen immer noch der Glaube an die ungeheure Wettbewerbkraft der gelben Rasse fortzubestehen, wenigstens soweit die Baumwolle=Industrie in Betracht kommt.

Der General=Konsul Goodnow schreibt aus Shanghai, er habe in amerikanischen Zeitungen Artikel gelesen, nach welchen der orientalische, soll heißen ostasiatische, Wettbewerb in der Baumwollindustrie zu großer Bedeutung gelangt und wohl geeignet sei, die Baumwolle=Industriellen des Abendlandes mit banger Sorge zu erfüllen.

„In Hankau", so hieß es nach dem General=Konsul in jenen Artikeln, „besteht eine Baumwollwaaren=Fabrik, die nur Chinesen beschäftigt und zwar zu einem Durchschnittslohn von $1.75 den Monat und Kopf. Diese Fabrik hat 34,000 Spindeln und 700 Webstühle und produzirt gutes Garn. Andere ähnliche Fabriken findet man in Shanghai, die ähnlich niedrige Löhne zahlen und dabei recht gute Waare produziren."

Diese Angaben entsprechen nun so wenig der Wahrheit, oder geben doch ein so entstelltes und verkehrtes Bild von der Lage, daß Konsul Goodnow sich berufen fühlt, sie zu erklären und seinerseits etwas Licht auf die Frage zu werfen. Nach dem Konsul hat jene Fabrik in Hankau das Weben von Baumwollestoff schon kurze Zeit nach der Errichtung wieder aufgeben müssen, weil ihre Produkte in dem Wettbewerb mit der ausländischen Waare nicht bestehen konnten. Die Webstühle sind herausgenommen und durch Spinnmaschinen ersetzt worden. In Shanghai sind zur Zeit 750 Weberahmen in Thätigkeit und diese sollen allerdings jetzt, aber nur in allerjüngster Zeit, einen groben Baumwollestoff herstellen können zu Preisen, die den Wettbewerb ermöglichen.

Die Herstellungskosten dieses Baumwollestoffes sind ebenso hoch, wie die ähnlicher amerikanischer Waare. Die Löhne sind nicht ganz so niedrig, wie angegeben wurde. Für den angeblichen Durchschnittslohn von $1.75 ist noch nicht einmal der niedrigste Kuli zu haben. Gewöhnliche Kuli=Tagelöhner erhalten sechs mexikanische Dollar ($3 in Gold) den Monat; die Leute, welche die Krempeln und Spinnmaschinen bedienen, erhalten $20 bis $30 mexikanisch ($10 bis $15 in Gold), die Maschinisten und Weber $20 bis $60 mexikanisch den Monat. Früher mögen wohl so niedrige Löhne wie $3.50 mexikanisch ($1.75 in Gold) bezahlt worden sein, aber in allen Vertragshäfen, in denen Fabriken gebaut wurden und europäische Geschäfte sich ansiedelten, sind die Löhne sehr rasch gestiegen, und sie halten sich auf der Höhe. Dabei ist aber die chinesische „Arbeit" viel geringwerthiger, als die amerikanische. Amerikanische Weber leisten in demselben Zeitraum etwa dreimal, amerikanische Spinner etwa viermal soviel wie chinesische, und für die höheren Posten in den Fabriken sind Chinesen nicht gut zu gebrauchen. In weitaus den meisten Baumwoll=Fabriken in den Vertragshäfen sind Amerikaner oder Europäer als Betriebsleiter, Abtheilungsvorsteher, Vormänner und Maschinisten angestellt.

Das in Shanghai, Hankau u. s. w. gesponnene Garn geht ins Innere des Landes und wird in den Städtchen und Dörfern auf Handstühlen verwebt. Das Produkt dieser Hausindustrie ist ein ganz grobes Gewebe.

Die chinesische Baumwolleindustrie spielt also eine recht bescheidene Rolle und kann selbst dabei ihre Rechnung nicht finden. Dank dem höheren Preise chinesischer Baumwolle und dem Wettbewerb, welchen indisches und japanisches Garn dem chinesischen macht, können jene Baumwollespinnereien in Shanghai und Hankau nur mit knapper Noth im Gang gehalten werden. Konsul Goodwin ist der Ansicht, daß sie mit Verlust arbeiten und zögert nicht, zu erklären, daß die amerikanischen Baumwollstoffe jetzt schon die Märkte des nördlichen China beherrschen und daß die Ver. Staaten das Fett vom ganzen chinesischen Markt abschöpfen können, wenn die Fabrikanten in kluger Weise auf die Wünsche ihrer chinesischen Kunden eingehen und noch bessere und billigere Transportgelegenheiten geschaffen werden.

Die ganze Darstellung ist im Grunde genommen wieder einmal nichts anderes als eine Bestätigung der Grundwahrheit, daß die bestbezahlte Arbeit die leistungsfähigste und damit die billigste ist, und daß der in Bezug auf die Leistungsfähigkeit an der Spitze marschirende amerikanische Arbeiter am allerwenigsten etwas von dem chinesischen Kuli zu fürchten hat, der am Ende der Prozession marschirt. Aber doch auch marschirt! Denn auch in China steigen die Löhne und sie werden anhalten zu steigen in dem Maße, wie sich die Leistungsfähigkeit der chinesischen „Arbeit" hebt.

Luftschifffahrt.

Ein Mitglied des Pariser Aéro=Klub, das seinen Namen verheimlichen will, hat einen Preis von 100,000 Fr. zur Förderung der Erfindung eines lenkbaren Luftschiffes ausgesetzt. Der Preis soll demjenigen Luftschiffer zuerkannt werden, der an Bord eines Ballons oder irgend einer Flugmaschine vom Luftschifferpark des Aéro=Klub oder von den Hängen des Longchamps aus, ohne unterwegs den Boden zu berühren, um den Eiffelthurm fährt und dann zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Die an 11 Kilometer betragende Strecke muß in höchstens 30 Minuten zurückgelegt sein. Der Wettstreit ist international und begann am 15. April d. J. Wenn der Preis des Aéro=Klub nicht in fünf Jahren vergeben wird, hört die Verpflichtung des Stifters auf. Während dieser Zeit zahlt dieser, so lange inzwischen die Preisaufgabe nicht gelöst werden sollte, von der ausgesetzten Summe jährlich 4000 Fr. Zinsen, die vom Aéro=Klub zu Belohnungen für verdienstvolle Versuche auf dem gedachten Gebiete verwandt werden sollen. Bewerbungen können von jetzt ab an den Generalsekretär des Aéro=Klub, Herrn Emanuel Aimé, Rue de Colisée Nr. 48 in Paris, gerichtet werden.

Lokalbericht.

Für Freunde des Reitsports.

Alle Diejenigen, welche sich an der Dewey=Parade zu Pferde betheiligen wollen, sind eingeladen, sich zu der am nächsten Samstag Nachmittag stattfindenden Reiterparade einfinden zu wollen. Rendezvous=Platz: Vor den Nordseite=Wasserwerken, nahe Ost=Chicago Avenue und dem Seeufer. Aufstellung zur Parade: Punkt 2 Uhr. Herr Paul H. Jaeschke wird als Marschall fungiren; die Herren William Schmidt, Kapitän Howe, Dr. Wagner, Major Purington, Kapitän Quincy, Fred. Griesheimer, Christ. Jensen und Major Ennis werden ihm assistiren.

* Ein gewisser Edw. Vandine machte sich gestern Abend vor dem Star=Theater an N. Clark Str. eine Morphium=Einspritzung in den Arm, was einen Blaurock veranlaßte, ihn wegen unordentlichen Betragens festzunehmen. Vandine erhielt vom Polizeirichter Kersten eine Geldbuße von $25 zudiktirt.

Für eine Blinden=Schule.

Schulsuperintendent Andrews hat gestern im Namen des Schulrathes ein Rundschreiben an sämmtliche Vorsteher, wie auch an die Lehrer der öffentlichen Schulen erlassen und dieselben aufgefordert, die Namen und Adressen von blinden Kindern ermitteln und baldigst der Schulbehörde bekannt geben zu wollen. Da das Schulraths=Komite für Gebäude und Grundstücke die Errichtung einer nur zum Unterricht für blinde Kinder eingerichteten Schule plant, so will es sich zunächst darüber vergewissern, ob für ein derartiges Institut auch thatsächlich ein Bedürfniß vorhanden ist. Die diesbezüglichen Ermittelungen der noch in Thätigkeit befindlichen Zensusbehörde sind, allem Anschein nach, dem betreffenden Ausschuß nicht zuverlässig genug, um daraufhin einen endgiltigen Bescheid abgeben zu können.

* Die Polizei fahndet noch immer vergeblich auf den Einbrecher, welcher sich am Dienstag Abend in das von S. T. Jenneß bewohnte Gebäude, Nr. 6428 Eggleston Ave., Eingang verschaffte und Schmucksachen im Werthe von $25, wie auch $6 Baargeld erbeutete.

Todes=Anzeige.

Chicago, Ill., 26. April.

Dem Lenker aller Welten hat es gefallen, meine liebe Frau und unsere gute liebe Mutter

Mary Meyer

heute Morgen um 8 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Friede ihrer Asche! Beerdigung: Sonntag, den 29. April, vom Trauerhause, 5496 Lake Ave., aus um 2 Uhr Nachmittags nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten:

H. H. Meyer, Gatte.
Arthur Lehr, William Lehr und **John Lehr**, Söhne.
Mathilde Schwied, Tochter.
Sophie Auwerd, Schwester, Watertown, Wis.
Minna Mertz, Schwester, New Albany, Ind.
Lonie Fabian und **Auguste Fiedge**, Schwestern, Chicago.

b,fr,sa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannnten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl Samuel,

am Dienstag, den 24. April, um halb 6 Uhr Morgens, im Alter von 63 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2731 N. 43. Court, Irving Park, nach der St. Johannes=Kirche, Montrose Ave., nahe Milwaukee Ave. (Pastor Lueke) nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Emilie Samuel, Gattin.
Elisabeth, Emma, Emil, Willie, Kinder, nebst Verwandten.

mdo

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Rudolph R. Heußgen

im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. April, Vormittags um 9 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 217 Elm Straße, nach der St. Josephs=Kirche, von da nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Heußgen, geb. **Wieland**, Gattin, nebst Kindern.
Heinrich und **Amalie Wieland**, Schwiegereltern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Maria Krump, geb. **Giever**,

im Alter von 53 Jahren am Mittwoch Morgen, um halb 10 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 706 W. 12. Str., zur Heil. Dreifaltigkeits=Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Pierre, Mathias und **Helene**, Kinder.
Elisabeth Krump, Schwiegertochter.
Johann Giever, Bahr. m,d,fr

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Barbara Lineburg

am 25. April 1900 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. April 1900, 9 Uhr Vormittags vom Trauerhause, 913 Milwaukee Ave., nach dem St. Bonifazius=Friedhof. Nacht=Messe wird gelesen werden. Um stille Theilnahme bittet der betrübte Gatte:

Michael Lineburg.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Hamann,

im Alter von 76 Jahren und 5 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag, den 27. April, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 65 Goethe Str., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten: mido

Christina Hamann, geb. **Putz**, Gattin
Friedrich, Georg und **Wilhelm**, Söhne.
Lina Eisendrath, Tochter.
Christian, Bruder.
Justine Becker, Schwester.
Therese Hamann, Schwägerin, nebst Schwiegersohn und Schwiegertöchter.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Hedwig Mittag,

im Alter von 11 Jahren und 4 Monaten am 25. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Mittags 12 Uhr, von der „Gut Heil"=Turnhalle, 463 W. Belmont Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theinahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Robert Mittag, Vater.
Augusta Mittag, Mutter.
Hermann Mittag, Bruder

Gestorben: Anthony Tholl, geliebter Gatte von Mary Tholl und Vater von J. Jacob, William George und Anthony Tholl, jr., Mrs. F. Goetzelmann, Mrs. W. James, Mrs. G. Baker. Beerdigung am 27. April, Morgens 9 Uhr, von der Wohnung der Tochter, 252 Hudson Ave., nach der St. Michaels=Kirche und von da mit Kutschen nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. mido

Gestorben: Maria Franck, geb. Arpe, Frau von Martin Franck, geb. 11. Dez. 1836, gest. 25. Apr. 1900. Beerdigung Samstag Mittag, von 303 Cleveland Ave., privat.

Lokalbericht.

Schwere Anklage.

Die Grand Jury hat gegen G. J. Egelkamp, früheren Hilfs-Geistlichen an der deutschen Hlg. Dreifaltigkeits-Kirche, eine Anklage wegen verbrecherischen Angriffs erhoben. Egelkamp der bereits aus der katholischen Kirche ausgestoßen wurde, ist flüchtig geworden. Vor mehreren Monaten wurde der Beschuldigte dem Seelsorger der genannten Kirchen-Gemeinde als Assistent beigegeben, und in dieser Eigenschaft an das Sterbelager einer Frau berufen. Nach dem Tode der Mutter soll Egelkamp sich an der neunjährigen Tochter vergriffen haben. Der Vater hatte ihm freien Zutritt in das Haus gestattet, weil er vorgab, die Erziehung des Mädchens leiten zu wollen.

Kurz und Neu.

* Das Direktorium der Columbischen Weltausstellung ist von Joseph D. King, einem ehemaligen Sergeanten der „Columbian Guarde", auf Zahlung von $871 für Dienstleistungen verklagt worden, zu welchen King, angeblich entgegen der ursprünglichen Vereinbarung mit der verklagten Gesellschaft, täglich nach Beendigung seiner achtstündigen Arbeitszeit, herangezogen wurde.

* Während der 14jährige Frank Bartello gestern am „Times"-Gebäude vorüberging, fiel ihm aus einem Fenster des 4. Stockwerkes desselben ein kleines Brett auf den Kopf. Der Knabe hat in Folge dessen einen Schädelbruch erlitten und liegt nun im County-Hospital auf den Tod darnieder. Die Eltern des Knaben wohnen Nr. 473 Fifth Ave.

Blutiger Zusammenstoß.

Der Streiker-Posten Peter V. Miller von einem Fabrik-Direktor erschossen.

Sein Genosse John McGuire trägt zwei Schußwunden davon.

Seit drei Monaten wurden die Arbeiter in der Schreibmaterialien-Fabrik der Baker-Vawter Co., Nr. 1102—1108 Marianna Str., von Streikern belästigt und vielfach thätlich angegriffen, sobald sie am Abend die Fabrikräume verlassen hatten, um sich nach Hause zu begeben. Auch gestern Abend hatten sich vor der Fabrik eine Anzahl Männer, darunter ein gewisser Peter V. Miller, von Nr. 1186 Lincoln Avenue, und der Nr. 922 Racine Avenue wohnhafte John McGuire, eingefunden, welche den Angestellten als Wachposten der Streiker bekannt waren. Als der Superintendent der Fabrik, Henry C. Baster, in Begleitung der Arbeiter Benjamin A. Barnard, von Nr. 702 Racine Avenue, und Edward Yarrenton, von Nr. 698 Racine Ave., aus dem Gebäude herausgetreten war, und die Drei sich auf den Heimweg machten, folgten ihnen die Streiker-Posten und deren Anhang und verlegten ihnen an Wellington und Racine Avenue den Weg. Baster und seine Begleiter wollten ruhig weitergehen, aber Miller, McGuire und zwei ihrer Genossen, der Nr. 75 W. Ohio Str. wohnhafte Wm. H. Potgetter und ein gewisser Gibbons, drangen auf die Drei ein und schlugen mit ihren Fäusten auf sie los. Bald war eine allgemeine Prügelei im Gange, in deren Verlaufe Baster einen Revolver zog und auf seine Angreifer mehrere Schüsse abfeuerte. Eine der Kugeln traf Miller in den Hinterkopf, augenblicklich den Tod herbeiführend, während die beiden anderen Schüsse McGuire an der Schulter und am Kinn verwundeten. Auf den Knall der Schüsse eilte der Polizist R. T. Nickolson herbei und verhaftete nach kurzer Jagd Potgetter, Jaekiske und McGuire. Baster übergab dem Polizisten seinen Revolver, bemerkend, daß er drei Schüsse abgefeuert habe, um sein Leben zu retten. Die ganze Gesellschaft wurde dann mittels Patrouillewagens nach der Sheffield Ave.-Polizeistation gebracht. Später verhaftete die Polizei auch den Streiker-Posten Gibbons, welcher nach dem Zusammenstoß entflohen war. Mit Ausnahme von Baster und Gibbons hatten die anderen Betheiligten bei dem Kampfe mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen, und zwar: Benjamin A. Barnard, vielfache Kontusionen im Gesicht; Louis Jaekiske, erlitt Kontusionen und Schnittwunden am Kopfe; Wm. H. Potgetter, Verletzungen am Kopfe und an den Schultern; Edward Yarranton, trug Kontusionen im Gesicht davon.

Millers Leiche wurde vorläufig im Bestattungsgeschäft Nr. 1412 Wrightwood Avenue aufgebahrt. Der Erschossene, welcher 27 Jahre alt war, wohnte bei seiner verwittweten Mutter im Hause Nr. 1186 Lincoln Avenue; sein Bruder, Jacob Miller, ist ein bekannter republikanischer Politiker und bekleidet gegenwärtig ein Amt in der Office des County-Schreibers. Miller gehörte keiner Union an, diente aber den Verbänden als Feldposten und soll als solcher sehr oft Gewaltthätigkeiten verübt haben. Die Polizei stellt ihm ein sehr schlechtes Leumundszeugniß aus. Sie behauptet, Miller sei einmal des Straßenraubes überführt worden und mindestens zehnmal des Kleindiebstahls. Wiederholt hatte er in die Bridewell wandern müssen.

McGuire wurde nach dem Alexianer-Hospital übergeführt und, nachdem seine Wunden verbunden worden waren, wieder nach der Sheffield Ave.-Polizeistation zurückgebracht. Später hielt man es doch für gerathen, ihn nach dem County-Hospital schaffen zu lassen.

Baster behauptet, er habe erst dann seine Waffe gezogen, als Miller eine Bewegung machte, als wollte er einen Revolver aus der Tasche ziehen. Vor mehreren Tagen hätten zwei Männer ihn (Baster) auf der Straße angehalten und ihm gedroht, ihn derartig zurichten zu wollen, daß er nicht wieder im Stande sein würde, zu arbeiten.

Heute zu früher Morgenstunde verhaftete die Polizei N. M. Goggin, einen früheren Angestellten der Baker-Vawter Co., unter der Anklage, den Ueberfall angestiftet zu haben.

Die Baker-Vawter Co. beschäftigt etwa 150 Leute, welche keiner Union angehören. Am 26. März wurde der Angestellte Henry Hassel, von Nr. 454 Lincoln Ave., von einem Streiker, Namens Josef Juror, angegriffen und durch einen Revolverschuß am Arm verwundet.

Wollen ihre Schulden loswerden.

Im zuständigen Bundesgericht hat der Nr. 1311 W. Congreß Str. wohnhafte John Kroger um Entlastung von seinen Schulden in Höhe von $175,000 nachgesucht. Seine Hauptgläubiger sind: „Caféteria Catering Co.", Chicago, mit $90,000; do. St. Louis, $10,000; „Unity Company", mit $17,500; „Chicago Title and Trust Co.", mit $12,000; J. Kennedy Tod, New York, mit $12,000; „Dexter Safety Deposit Co.", mit $12,000. Die Verbindlichkeiten wurden zumeist schon im Jahre 1895 eingegangen.

Ein gleiches Gesuch ist auch von dem in Austin, Ill., ansässigen Christian Iverson eingereicht worden. Der Bittsteller gibt seine Schulden mit $62,143, die Bestände mit $5900 an. Die größte Forderung hat Franklin Head mit $25,000.

Heute roth; morgen todt.

Zwei Männer und zwei Kinder jäh vom Tode ereilt.

Der 74 Jahre alte, aber noch immer rüstige John E. Howard, welcher als Korekturleser einer hiesigen englischen Morgenzeitung noch täglich seinem Berufe obliegen konnte, stürzte gestern Abend, als er sich nach seinem, im dritten Stockwerk des Gebäudes Nr. 1 Park Avenue gelegenen Zimmer begeben wollte, über das Treppengeländer auf den Fußboden des ersten Stockwerkes herab, und war wenige Minuten darauf eine Leiche. Ein eiligst herbeigerufener Arzt vermochte nur das Ableben des Verunglückten zu konstatiren. Howard war ein Veteran des Bürgerkrieges; ehe er nach Chicago übersiedelte, war er in Omaha, Neb., als Zeitungsschreiber thätig gewesen. Die Leiche wurde in der County-Morgue aufgebahrt.

Vor dem Gebäude Nr. 189 La Salle Straße brach gestern Nachmittag ein etwa 55 Jahre alter Mann auf dem Bürgersteige sterbend zusammen. Als gleich darauf der in der Nähe befindliche Arzt Dr. Edward Ryerson dem Unbekannten zu Hilfe eilte, that derselbe bereits seinen letzten Athemzug. Ein Lungenschlag hatte seinem Dasein ein jähes Ende bereitet. An der Leiche wurde eine Karte mit der Aufschrift „John Butler", sonst aber nichts vorgefunden, was die Feststellung der Persönlichkeit des Todten ermöglichen könnte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 22 Ost Adams Str. geschafft.

Der fünf Jahre alte Sohn Joseph des im Hause Nr. 80 Nord Boulevard, in River Forest, wohnhaften Leoni Bozzoli wurde gestern Nachmittag auf den Geleisen der Northwestern-Bahn, westlich von der Harlem Avenue, durch einen Schnellzug über den Haufen gerannt und augenblicklich getödtet. Der Knabe hatte sich in Gesellschaft seiner beiden älteren Brüder in jener Gegend mit dem Auffammeln von Kohlen beschäftigt. Während die beiden Anderen sich aber rechtzeitig vor dem heranbrausenden Zuge in Sicherheit bringen konnten, gerieth der bedauernswerthe Kleine unter die Räder desselben. Die Leiche wurde den bekümmerten Eltern ins Haus gebracht.

In der Nähe ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 11,303 Houston Avenue, in Hegewisch, stürzte gestern Nachmittag die dreijährige Vesta Korsiski in einen mit Wasser gefüllten Graben und ertrank. George Syskini, von Nr. 11,339 Houston Avenue, welcher aus der Ferne gesehen hatte, wie die Kleine in den Graben fiel, eilte, so schnell er vermochte, zu ihrer Rettung herbei, doch fand er das Kind bereits als Leiche vor.

Aus dem Kriminalgericht.

Von Richter Hutchinson wurde gestern Jakob Eschwege, ein ehemaliger Fuhrmann der „Illinois Moulding Company", Nr. 11 Ann Str., zu zehnmonatlicher Haft im Korrektionshause verurtheilt, nachdem er sich des Diebstahls schuldig bekannt hatte. Eschwege hatte eine Ladung Formen aus dem Besitz der Eisengießerei verkauft und den Erlös für sich verwendet. Nachdem die Veruntreuung von den Bureau-Angestellten der betreffenden Firma ermittelt worden war, flüchtete sich Eschwege nach New York, wurde aber daselbst verhaftet und hierher zurückgebracht.

Der Konstabler Georg Gabriel stand gestern vor Richter Brentano unter der Anklage, einen Geldbetrag, den er für einen Andern eingezogen hatte, unterschlagen zu haben. Gabriel wurde von der Jury schuldig befunden und zur Zahlung von $10, wie auch zur Amtsentsetzung verurtheilt.

Freigesprochen wurde vor Richter Waterman der Advokat Fred Holmes von der Anklage, $50 unterschlagen zu haben, die er von einem andern Advokaten behufs Uebermittelung an Frau Karoline Parker erhalten hatte. Holmes behauptet, diesen Betrag als Bezahlung für geleisteten Rechtsbeistand der Frau Parker in Anrechnung gebracht zu haben.

Gemeinschaftliches Stiftungs-Fest.

Der Frauenverein Concordia und der Hiawatha-Unterstützungsverein begehen am nächsten Sonntag in Heinans Halle, No. 519 Larrabee Straße, gemeinsam ihr Stiftungsfest. Ein genußversprechendes Unterhaltungsprogramm und eine vergnügte Ballfestlichkeit sind sorgfältig vorbereitet worden; auch sonst wurden die Arrangements derartig getroffen, daß allen Besuchern wirklich vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Hiawatha-Unterstützungsverein war früher einer der lebenskräftigsten Stämme des Rothmänner-Ordens, hat sich jedoch selbstständig gemacht und florirt auch als unabhängiger Verein. Er zahlt seinen Mitgliedern $5 Krankengeld und bis zu $500 in Sterbefällen. Die Aufnahmebedingungen werden als sehr günstige gerühmt. Der Concordia-Frauenverein hat unter seinen Mitgliedern viele Frauen von Angehörigen des Hiawatha-Vereins aufzuweisen, und schon aus diesem Grunde ist das Freundschaftsband, welches die beiden Vereinigungen umschlingt, ein enges; es soll durch das gemeinschaftliche Stiftungsfest noch fester geknüpft werden. — Anfang des Festes 3 Uhr Nachmittags.

— Aus der guten alten Zeit. — Wachtmeister (kommandirend): „Aufsitzen! — Ich geh' d'rweil in die Kantine, wann's ob'n seid's, pfeift's m'r!"

Die Beweisaufnahme begonnen.

In dem Prozeß gegen den der Ermordung seines Schwiegervaters Chas. A. Neubert angeklagten Charles D. Lamb ist nunmehr mit der Beweisaufnahme begonnen worden. Gleich bei Beginn der Verhandlungen fiel die Gattin des Angeklagten, welche Augenzeugin der That gewesen war, in eine tiefe Ohnmacht und erholte sich erst nach geraumer Zeit wieder. — Lamb begab sich am 3. Dezember vorigen Jahres nach der Wohnung seines Schwiegervaters, um seine Gattin, welche ihn verlassen hatte, zur Rückkehr zu bewegen. Neubert wollte seinem Schwiegersohn das Haus verbieten, was zu einem heftigen Streit zwischen den beiden Männern Veranlassung gab. Es kam schließlich zu einer Prügelei, in deren Verlauf Lamb seinen Schwiegervater durch drei Revolverschüsse niederstreckte.

Damenverein „Fidelia."

Am nächsten Sonntag, Anfang 3 Uhr Nachmittags, findet in der Westseite-Turnhalle, Nr. 770—776 West Chicago Ave., das erste Kaliko-Kränzchen dieses blühenden Vereins statt. Jede Besucherin wird gebeten, einen Schlips von der Farbe ihres Kleides mitzubringen. Für Unterhaltung, bestehend aus komischen wie auch Gesangs-Vorträgen, wird von dem aus den Damen Margarethe Doescher, Marie Reuschel, Kunigunde Lange, Hulda Clausen und Minnie Westfahl bestehenden Komite bestens vorgesorgt. Die Ballmusik wird von Paul Millers vollbesetztem Metropolitan-Orchester geliefert werden. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Symphonie-Konzerte.

Morgen, Freitag, Nachmittag und Samstag Abend werden die beiden letzten Symphoniekonzerte dieser Saison im Auditorium stattfinden. Bruno Steindl, der bekannte Meister-Cellist und Mitglied des Orchesters seit seiner Gründung, wird sich endlich wieder einmal als Solist vernehmen lassen; er hat das Volkmannsche Konzert für Violoncello, Op. 33, für sein Auftreten in diesen Konzerten gewählt. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

Huldigungs-Marsch . . . . Richard Wagner
Eine Faust-Ouvertüre . . . . . . Richard Wagner
Symphonisches Gedicht „Orpheus" . . Franz Liszt
Konzert für Violoncello und großes Orchester, Op. 33 . . . . Volkmann
Symphonie Nr. 5, in C-Moll . . . . Beethoven
Allegro con Brio — Andante con Moto — Allegro-Allegro.

Kurz und Neu.

* Weil sie Kehricht auf die Straße gefegt und sich dadurch der Uebertretung einer diesbezüglichen Verordnung des Stadtrathes schuldig gemacht hatten, wurden Henry Sweney und John Sherman heute von Richter Prindiville um je $2 gestraft.

* Ein gewisser Thomas Robinson wurde gestern Abend, an einer Hüftenverrenkung und einem Beinbruch leidend, in das County-Hospital eingeliefert. Der Aermste war im Gebäude Nr. 119 W. Division Str. die Treppe herabgefallen und hatte sich dabei diese schmerzhaften Verletzungen zugezogen.

Eine wunderbare Piano-Ausstellung

Jeder umsichtiger Piano-Käufer sollte eine Besichtigung bei Lyon & Healys vornehmen. Neben der Ersparniß, welche Ihr machen könnt, wenn Ihr ein Instrument von denselben kauft (sehr leicht $50 bis $100 und sogar noch mehr) könnt Ihr Euch kein Urtheil bilden, was das Beste ist in einem Piano heutzutage, ohne deren großartiges Waarenlager gesehen zu haben. Ohne Zweifel müssen es die Leute wissen, daß in einem Piano vom höchsten Grade nichts ist, das das Steinway und Knabe übertrifft, aber es gibt viele Leute, welche die Thatsache nicht in Betracht ziehen, daß es Piano-Fabrikate gibt, welche in ihren verschiedenen Einzelheiten gerade so vorzüglich sind, als die zwei erwähnten Fabrikate, und daß diese Instrumente nur bei Lyon & Healy zu haben sind.

Um diesen Punkt klarer zu stellen, nehmet die großen Führer, welche Lyon & Healy verkaufen zu $130, $145, $175, $200, $225, $250, $300 und aufwärts. Wo anders könnt Ihr solche Werthe zu den respektiven Preisen finden? Zum Beispiel, die feinen Uprights offerirt zu $300 bei Lyon & Healy sind bei weitem vorzüglicher im Ton, in der Erscheinung, in der Arbeit und der Dauerhaftigkeit, als das allerbeste Piano, das zu irgend einem Preise zu erlangen ist. Irgend ein fähiger Urtheiler muß das zugeben.

Unter den Uprights, welche nur mit der genauesten Inspektion von neuen unterschieden werden können, befindet sich ein schönes Steinway zu $450, ein ausgezeichnetes Colonial Knabe zu $375 und ein sehr schönes Krakauer zu $285.

Ein speziell neues „large Size" Upright Piano markirt zu $130 zur Räumung.

Gebrauchte Steinway und Knabe Uprights zu $250 und $300; Chickering Upright, $195; Decker Bros. Upright, $200.

Schaaf Upright, $75; New England Upright, $125; Kurtzmann Upright, $250; Bradbury Upright, $100, und andere gebrauchte Instrumente.

Andere Bargains sind:

Kimball Upright, $100; Chase Upright, $150; Leland Mahagony Upright, $150; New England Upright, $100; Hale Upright, $85; New England Upright, $125; Schaaf Upright, $75; Fischer Upright, $165; Arion Upright, $75; Steinway Grand, außer Gebrauch gestelltes Muster, durchweg renovirt, $300; großes Mahagoni Knabe Upright, $350; neues Steinway Mahagoni Grand, außer Gebrauch gestellter Styl, zu einem Bargain; Steinway Upright, $250; feines Steinway Square, $150; Marshall & Wendell Upright, $90; schönes Colonial Mahagoni Krakauer Upright, war vermiethet, nur $285; Decker Bros. Upright, sehr billig; Stone Square, $15; Bradbury Upright, $100; Mendelssohn Mahagoni Upright, $150; Steinway Parlor Grand, beinahe so gut wie neu, $450; Hazelton Mahagoni Upright, $225; zwei neue Steinway Uprights von außer Gebrauch gestelltem Styl zu einem Opferpreis; Lyon & Healy Square, $60; Knabe Oak Baby Grand $450; Huntington Oak Upright, $175; Norris & Hyde Mahagoni Upright, $175; Fischer Upright, $150; Keller Mahagoni Upright, $190; Knabe Mahagoni Upright, neuestes Modell, vomVermiethen, $375; feines neues außer Gebrauch gestelltes Fischer, sehr billig, Chickering Upright $195; und viele Andere.

Leichte Abschlagszahlungen können durch Entrichten von wenig Zinsen arrangirt werden auf aufgeschobene Zahlungen, und Zeit-Käufer bekommen den ungewöhnlichen Benefit vom Kaufen zu „Spot-Cash"-Preisen. Eine Decke und ein Stuhl mit einbegriffen. Auswärtige Käufer sollten noch heute für eine Liste schreiben.



Wabash Ave. und Adams Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—Gastspiel Irvings, in abwechselndem Repertoire.
Studebakers.—Castle Square Opera Co. in abwechselndem Repertoire.
Grand Opera House.—„Sister Mary".
McVickers.—„Prince Otto".
Lyric.—„Next Door".
Great Northern.—„Mrs. B. O'Shaughnessy".
Dearborn.—„Men and Women".
Criterion.—„Uncle Josh Spruceby".
Rienzi.—Konzerte Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Entlastet.

Eine Coroners-Jury hat Frau Anna Louise Lottridge von jeder Schuld an dem Tode des Fahrrad-Fabrikanten Rufus Wright, welcher am 14. April in ihrem Zimmer im Leland-Hotel eine tödtliche Schußwunde davongetragen hatte, entlastet und ihre Freilassung angeordnet. Die Jury gelangte durch die Zeugenaussagen zu der Ueberzeugung, daß Wright das Opfer eines unglücklichen Zufalles geworden ist, indem der Revolver sich in seinen Händen entlud. Frau Lottridge hatte sich auf Anrathen ihres Anwaltes geweigert, den Zeugenstand zu betreten.

Marktbericht.

Chicago, den 25. April 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.60—$5.80 [...]er 100 Pfd.; beste Kühe $3.75—$4.60; Mastschweine [$]5.25—$5.60; Schafe $4.50—5.60.

Molkerei-Produkte. — Butter: Koch[...]tter 12—15c; Dairy 14—16c; Creamery 15½—17½c; [...]e Kunstbutter 14—15c. — Käse: Frischer Rahm[...] 11—12½c das Pfd.; andere Sorten 9—11c das [...]d.

[Ge]flügel, Eier, Kalbfleisch und [...]che. — Lebende Truthühner 7½—9c das Pfd.; [...]r 8½—9½c; Enten 9—9½c; Gänse $4.00—$4.50 [...]kend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, [...] das Pfd.; Hühner 9½—10c das Pfd.; Enten [...] das Pfd.; Tauben, zahme, 75c—$2.00 das [...]. — Eier, 10½—11½c das Dtzd. — Kalbfleisch [...] das Pfd., je nach der Qualität. — Ausge[...]Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem [...] — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; [...] Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Gras[...]7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das [...]

[...]e Früchte. — Aepfel $3.00—$4.25 per [...]anen 90c—$1.75 per Gehänge; Zitronen [...] per Kiste; Apfelsinen $2.50—$3.50 per [...]

[Karto]ffeln, 25—36c per Bushel.

[...]e. — Kohl, neu, $3.50—$5.50 per Barrel; [...]iesige, 60—75c per Bushel; Bohnen [...] Blumenkohl $2.00—$2.50 per Kiste; [...]0c per Bund; Spinat 40—50c per [...]45—50c per Kiste; Erbsen $1.50—$1.75 [...] gelbe Rüben, neue, 35—50c per Brl.; [...]—$4.00 per Kiste; Radieschen 40—60c [...]ndchen; Erdbeeren 20—30c per Quart; [...] per Dutzend.

[...] — Winterweizen: Nr. 2, 68½—70c; [...]68—69½c; Nr. 2, harter, 63½—65½c; [...]—63½c. — Sommerweizen: Nr. 2, [...]harter, 64—65c; Nr. 3, 63½—64½c; [...] 38—39½c. — Hafer, Nr. 2, 25½—[...]36—44c. — Roggen, 53½—54c. — [...] per Tonne. — Roggenstroh:

Wehren sich.

Auf Grund eines von dem Schankwirth Charles Swanson, Nr. 912 W. 63. Str., erwirkten Haftbefehles ist gestern C. W. Jones, Sekretär der „Englewood Law and Order League", unter der Anklage verhaftet worden, berauschende Getränke für Unmündige erlangt zu haben. Jones soll mehrere halbwüchsige Burschen veranlaßt haben, in Wirthschaften Bier und Schnaps zu kaufen, um Belastungsmaterial gegen Wirthe zu erlangen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fresco-Painter (Blumen) und ein erster Haus-Painter (Union). 226 Loomis Str., nahe Harrison.

Verlangt: Geschirrwascher in Bäckerei und Lunch Room. 202 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher für beständige Arbeit. 50 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker sowie eine letzte Hand an Brot. 49 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Butcher, muß ein Pferd besorgen. 95 Hastings Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes; einer mit Erfahrung. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Agenten und Händler, um die Ornamental Folding Jardiniere-Stands zu verkaufen. Faltet sich zusammen wie ein Fächer. Etwas Neues. M. Johnston & Co., Room 418, 30 LaSalle Str. dofrsa

Verlangt: Verkäufer, welche deutsch und englisch sprechen, mir beim Abschluß von Verkäufen und Kontrakten zu helfen. Müssen strebsam und willig sein. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Empfehlungen. M. R. Grable, 604 Masonic Temple. dofrsamo

Verlangt: Junge. Stetige Arbeit. Louis Otto & Co., 163—165 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Rug-Weber. Alpine Rug Works, 473 S. Fairfield Ave. dofrsa

Verlangt: 2 tüchtige Leute, um unsere gut eingeführten Soft Drinks und Ciders an Geschäftsleute zu verkaufen. Guter und stetiger Verdienst. Nachzufragen: 630 Thomas Str., Ecke Francisco. doson

Verlangt: Ein junger Mann an Brot und Cakes, auf's Land zu gehen. Nachzufragen: 1940 Archer Av.

Verlangt: Macaronimacher. Mann, der die Herstellung von Maccaroni versteht, erhält gute Stelle. — Adr.: H. 203 Abendpost.

Verlangt: Porter. 172 Custom House Place, Merchants Hotel.

Verlangt: Bäcker, Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. $4 und Board die Woche. 5133 Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Buschelmann. Stetige Arbeit. Dreyer Bros., 242 Market Str.

Verlangt: Färber und Reiniger am 6. Mai, um 4 Uhr Nachmittags, im Staatszeitungs-Gebäude, Fifth Ave. und Washington Str.—Traktandum: Zustandebringen eines Verbandes. 26apdosadoia

Verlangt: Custom Westen-Schneider, der von 10 bis 25 Westen täglich machen kann. Union-Preise. — 270 5. Ave., oberster Floor. dfr

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten an Cakes, einer mit Erfahrung. 303 Cornell Str.

Verlangt: Guter 2. Hand-Cakebäcker. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 963 Girard Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrener Hardware Clerk; guter Schreiber. 1049 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will. 420 N. Lincoln Ave.

Verlangt: Treiber für einspännigen Wagen, House Moving. W. J. Becker, 263 Cleveland Ave.

Verlangt: Agent um Wein zu verkaufen. Gute Kommission. 292 E. North Ave. dfsa

Verlangt: Drygoods-Clerk, muß guter Fenster-Trimmer sein. Deutscher. Moeller Stange Co., 915 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 758 N. 47. Str. dofr

Verlangt: Schneider für alle Arbeit im Rock-Shop. 517 N. Winchester Ave., nahe Division Str. dfsa

Verlangt: Junger lediger Butcher, guter Store-Tender. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Wein-Geschäft Muß am Tisch aufwarten können. Ecke Franklin und Indiana Str.

Verlangt: Waiter, der auch Bar tenden kann. Stetiger Platz. 189 S. Clark Str.

Verlangt. Gärtner, welche großen Lohn verdienen wollen, mögen vorsprechen. 537 31. Str.

Verlangt: Ein Aushelfer in der Bäckerei, morgen Abend. 516 29. Str.

Verlangt: 30 Mann Statisten zu „Dreyfus", Sonntag, 4 Uhr, im Apollo Theater. dosf

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrener Puppen-Reparirer. Nachzufragen: Supt. The Fair.

Verlangt: Ein junger lediger Mann für Saloon. 29 Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann zum Sodawasser-Ausschenken. 80 State Str.

Verlangt: Ein Verkäufer im Laden eines Engros-Geschäftes. Einer mit Erfahrung in Grocery- oder Candy-Geschäft wird vorgezogen. Adr. L. 946 Abendpost.

Verlangt: Ein in Deutschland gelernter Koch, mit guten Zeugnissen, für eine Restauration und Cafe. Keine Sonntagsarbeit. Zu adressiren: H 205, Abendpost. dofr

Verlangt: Erster Klasse deutscher Waiter. 486 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Mann für Küche. Muß Pferd besorgen. Restaurant, 486 S. Halsted Str.

Verlangt: Reinlicher Kellner, nicht über 21 Jahre alt. Muß deutsch und englisch sprechen. 58 E. Adams Str., Südwest-Ecke State Str., Basement.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer, welche Arbeit suchen, spricht vor. Wir sichern Plätze als Wächter, Janitor, Elevatorleute, Lagerhausarbeiter, Männer für alle Geschäfte und Office-Arbeit. Sprecht bei uns vor. Schnelle Resultate. National Agency, 169 Washington Str., Zimmer 12 und 14. midofr

Verlangt: Schneider für alte und neue gute Arbeit das ganze Jahr. Anzufragen: 5613 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Ein tüchtiger Möbelschreiner. Nachzufragen in 211 E. Superior Str. mdo

Verlangt: Teppich-Weber; stetige Arbeit; sofort.— 502 W. 12. Str. mdo

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. 438 26. Str. Nehmt Wallace und Centre Ave Car. mdofr

Verlangt: Ein lediger Mann um Pferde zu besorgen. 287 W. Division Str. mido

Verlangt: Porter im Saloon. 977 Campbell Ave.

Verlangt: Barbier. 805 W. Chicago Ave. dimdo

Verlangt: Barber, erster Klasse. 665 Blue Island Ave. 23ap,1w&son

Verlangt: Erfahrener Bier-Peddler. Nachzufragen: Standard Brauerei, Ecke 12. Str. u. Campbell Ave., vor 9 Uhr Vormittags. mido

Verlangt: Junge, erfahren an Cakes. Guter Lohn. John Nagl, 588 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Junge. Nachzufragen: 408 Ogden Ave. midofr

„Dreyfus" im Apollo-Theater.

In der Apollo-Halle, welche diese Woche in die Hände des seitherigen Verwalters von Rühls Halle, Herrn Josef Gebele, übergegangen ist, gelangt am nächsten Sonntag auf vielfaches Verlangen Jean Wormsers Schauspiel: „Der Fall Dreyfus" oder „Der Märtyrer des 19. Jahrhunderts", zur Aufführung. Nur mit bedeutenden Opfern war es zu ermöglichen, die Wormsersche Truppe, welche ohnedies jetzt kurz vor Schluß der Saison mit kontraktlichen Verpflichtungen in anderen Städten im Ueberfluß zu thun hat, auf einen Sonntag nach Chicago zu bringen, und ohne Zweifel wird dies die letzte Gelegenheit sein, das interessante Stück in Chicago zu sehen. Es dürfte sich daher auch für weiter entfernt wohnende Theaterfreunde lohnen, am Sonntag Abend nach der Apollo-Halle zu pilgern. — Die Vorstellung dürfte voraussichtlich wieder tadellos sein, denn Rollenbesetzung und Ausstattung sind dieselben wie bisher.

Die Musik liefert Carl Böhlers bekannte Theaterkapelle, und die bereits vortheilhaft bekannte 6jährige Henriette Wormser wird in den Zwischenakten wieder einige ihrer beliebten Gesangs- und Kostümnummern zum Besten geben. — Sitze können am Sonntag von 10 Uhr Vormittags ab an der Theaterkasse reservirt werden.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter. 5132 Aberdeen Str., hinten.

Verlangt: Ein Junge um an Brot zu helfen. 328 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brod. 409 Roscoe Str.

Verlangt: Starker Junge um Bäckerwagen zu fahren. 409 Roscoe Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, stetige Arbeit. — 4357 Cottage Grove Ave., Ecke 44. Str. dofrsaso

Verlangt: Zweiter Bäcker an Brot und Rolls. 252 So. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge von ungefähr 16 Jahren; einer der etwas Erfahrung im Maschinenshop hat wird vorgezogen. Meyer & Wenthe, 92 Dearborn Str.

Verlangt: Sofort, Bushelman, stetige Arbeit. — Stern Clothing Co., 276 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Geschirrwascher. Guter Lohn und stetiger Platz. 146 E. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann, um im Leihstall zu arbeiten. S. Tauber, Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Männer für Farmarbeit. Müssen melken können. Nachzufragen 174 West Randolph Str. midofr

Freier Arbeits-Nachweis für Bäcker, Conditoren, Pastetenbäcker, Hotel- und Saloon-Porters, Geschirrwäscher etc. Nachzufragen: 292 S. Clark Str. B. Heß. 20ap,1w

Verlangt: Ein fleißiger lediger Mann, um alle in einer Restauration vorkommenden Arbeiten zu verrichten. 21 Ost 47. Str. dimido

Verlangt: Farmarbeiter. Höchste Löhne. Roß' Arbeiter-Agentur, 33 Market Str. 24aplw

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder, im Alter von 30—35 Jahren, Frau für Hausarbeit, Mann zur Besorgung von Pferden. Lohn $30—$35 pro Monat. Nachzufragen: 256 Racine Ave. dimid

Verlangt: Agenten, Damen und Herren, für einen in jedem Haushalt nothwendigen Artikel. Hoher Verdienst. 239 Burling Str.

Verlangt: Filet-Arbeiter und -Arbeiterinnen. — F. L. Mansure Company, Michigan Ave. und Lake Str.

Verlangt: Mann oder Frau für Küchenarbeit. 50 W. Randolph Str., Restaurant.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Brotbäcker, 2. Hand oder selbstständig arbeitend, sucht Stelle. Tagarbeit vorgezogen. Adr.: H. 200 Abendpost.

Gesucht: Brot-Vormann sucht Stelle (Cakes) auch nach auswärts. Adr.: H. 214 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger und starker Mann, „Kavallerist", der sehr gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht passende Stelle; ist willens zu jeder Arbeit. Adresse: Johann Butscher, 624 S. Centre Ave. mdo

Gesucht: Erster Klasse Konditor und Cakebäcker sucht stetige Arbeit. 1014 Winchester Ave. mido

Gesucht: Vormann an Cakes, Eiscreammacher, Candymacher, Ornamentirer, Fruchtpräserver u. Caterer sucht Stelle, 25 Jahre Erfahrung. Beste Referenzen. J. Brewer, 105 Wells Str. 25ap,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen für Aenderungen an Damen-Garderobe. Wochenarbeit. Nachzufragen dritter Floor, State Str.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: 2 erfahrene Hefter an Damen-Anzügen und Jacken. Nachzufragen im Alteration Department, 3. Floor, State Str.
Marshall Field & Co.

Verlangt: Erfahrene Fitter im Alteration Department. Nachzufragen im dritten Floor, State Str.
Marshall Field & Co., Retail.

11ap*

Verlangt: Frauen und Mädchen für fancy Arbeit für uns in deren resp. Hause. $6 bis $8 pro Woche. Erfahrung unnöthig. Nachzufragen nach 9 Uhr Vorm. oder adressirt mit Briefmarke: Suite 45, 155 Ost Washington Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Baisters und Tuckers. 718 W. Humboldt Ave. dfr

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen, Mädchen für Knöpfe anzunähen; hoher Lohn; stetige Arbeit; Dampfkraft. 478 Armitage Av. dfsa

Verlangt: Gute ausgelernte Kleidermacherin. 114 Canalport Ave.

Verlangt: Lehrmädchen. 542 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerstore. 175 Center Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Bezahlung. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Nähmädchen bei Kleidermacherin. Nachzufragen: 453 Larrabee Str., Store.

Verlangt: 6 junge Damen, Statistinnen zu „Dreyfus", Sonntag, 3 Uhr, im Apollo-Theater. dosf

Verlangt: Kellnerin für Restaurant und Saloon. Südost-Ecke Randolph und Fifth Ave., Basement. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Dreßmaking-Finishing, ebenso ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 526 Albany Ave.

Verlangt: In einem Candygeschäft, ein Mädchen zum Geschirrwaschen und Silberputzen. Lohn $6 die Woche. 80 State Str.

Verlangt: Kellner-Mädchen, aufzuwarten im Saloon und Restaurant. 78 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäcker-Store. 170 Willow Str.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterin für Blousen und Morgen-Röcke; kann in der Werkstatt arbeiten oder die Arbeit mit nach Hause nehmen. Francis, 645 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen als Kassirerin, eine die in Lake View wohnt wird vorgezogen. Nachzufragen vor 7 Uhr. 1373 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen. Beständige Arbeit. Louis Otto & Co., 163—165 Fifth Ave. mido

Verlangt: Gute Maschinen-Näherinnen finden beständige Arbeit. Guter Lohn. Eiger, 127 Wabash Ave. mido

Verlangt: Mädchen um Costum-Hosen zu nähen. 2616 Emerald Ave., oben. mod,fr

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen, einige für Showork und welche zum Lernen. 472 Hermitage Ave., Ecke Emily. mido

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, an Maschinen zu nähen. 220 W. Division Str. dmido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 1047 Milwaukee Av., Store.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 32 E. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1426 Montana Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1236 Dunning Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 149 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. KleineFamilie. 755 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 150 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 214 W. Division Str., Mrs. Suffrin.

Verlangt: Hausarbeit-Mädchen, Familie von 3, $5.00; kein Waschen, $4.00. 347 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Arbeit im Restaurant. 388 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und zu einem dreijährigen Kind. 1088 Evanston Ave., nahe Montrose Boulevard. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 492, 42. Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältliche Frau um ein Kind zu besorgen. 379 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen um Kindern aufzupassen. 221 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, Lohn $5.00. 477 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1233 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starkes fleißiges Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; muß schon in der Küche gearbeitet haben. 176 So. Water Str., Ecke La Salle.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. 181 Howe Str. nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 481 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Boardinghaus; guter Lohn. 239 E. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen mit Empfehlungen. 4342 Grand Boulevard.

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn. Referenzen verlangt. 4342 Grand Boulevard.

Verlangt: Zwei gute Zimmermädchen für Hotelarbeit. 186 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. Deutsche vorgezogen. Lohn $4.00. 6537 Perry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 547 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für kleine Familie. 592 Haddon Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 227 N. Clark Str., 1. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Köchin und Wäscherin. Guter Lohn. 4250 Drexel Boulevard.

Verlangt: Zwei Mädchen, 16—18, beim Tisch zu helfen und für Zimmerarbeit. Economy Hotel, 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1704 W. 12. Str., nahe Turner Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 54 Wisconsin Str. dosa

Verlangt: Ein deutsches junges Mädchen, eines das mit Kindern umgehen kann. 1671 N. California Ave. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 3550 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — Mrs. Lapine, 635 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frank Caspars, 1511 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 153 Potomac Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Apotheke, 538 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. — 117 S. Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 944 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 493 N. Robey Str., 2. Flat. Klinkowstrom. dfr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 546 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Keine Wäsche. 286 Sedgwick Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 322 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in Familie von Zweien. 591 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Umziehen. 323 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 986 Halsted Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Kleiner Lohn. Läutet obere Glocke. 566 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau. Guter Lohn. 1321 Lill Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Car Barns.

Verlangt: Mädchen in kleiner jüdischer Familie. 205 E. Superior Str., Flat H.

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin für eine Wittwe. Guter Lohn. Keine Kinder. 628 N. Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen. Saloon, 46 S. State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Arbeit. Sollte etwas vom Kochen verstehen. Guter Lohn. 499 W. Madison Str., Store.

Verlangt: Ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. 1652 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit. Keine Hausreinigung. 1028 Greenleaf Ave., in Rogers Park. dofr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 704 North Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Familie von Dreien. 77 Hill Str., Flat D.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 880 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3207 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin und Wäscherin. Referenzen verlangt. 4834 Forrestville Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 512 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, auf Baby aufzupassen. Guter Lohn. 709 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 1054 Millard Ave. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Referenzen verlangt. Nachzufragen: 871 Hamilton Ct. (Larrabee Str.), nahe Fullerton Ave. mdofr,a

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit. Gluck, 391 N. Ashland Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 261 W. 16. Str. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn. 1639 AldineAve., ehemals School Str. mdofr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, um aufs Land zu gehen. Näheres zu erfragen 161 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn für erster Klasse Hilfe. 1929 Deming Pl. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 771 N. Rockwell Str. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß etwas kochen können. 451 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 91 E. Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein gutes ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 553 Orchard Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 157 Indiana Str. dimidomido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 637 E. 46. Place, nahe Grand Boulev. dimido

Verlangt: Frau als Haushälterin für einen Wittmann mit zwei Kindern. Nachzufragen. 332 E. Division Str. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Guter Lohn. Jede Bequemlichkeit. 3751 Lake Ave., 1. Flat. somodimido

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. ‿jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bessere Lunchköchin wünscht Stelle. Adr.: L. 951 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht tagsüber Beschäftigung, von 7 Uhr bis 6. Kann alle Arbeiten thun. Näheres 796 S. Halsted Str., Schuh-Store. mdo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alleinstehender junger Mann sucht einen Partner mit etwas Geld in seinem Saloon. Gute Gelegenheit für einen Anfänger. Adr.: L. 939 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen — oder zu vertauschen — Immer an Hand; 50 Stück ältliche Pferde und Stuten, passend für alle Sorten Stadtarbeit, Farmarbeit und Zuchtzwecke, 1000 bis 1500; $25 bis $85; ebenfalls gebrauchte Farm-Geschirre. Für Leute, die diese Art Pferde zu kaufen beabsichtigen, wird es sich bezahlen, vorzusprechen und sie zu sehen. J. H. Finn & McPhillipps, 4175—77 Emerald Ave., nahe Root Str., ein Block von dem Stock Yards-Eingang. 22aplm, tgl&so

Zu verkaufen: 20 Pferde aller Art, ebenfalls Stuten stets an Hand. Einziger Platz der Stadt für ehrlichen Pferdehandel. 705—707 N. Wood Str., zwischen Milwaukee und W. North Ave. Max Tauber. 30mzlmtgl&son

Zu verkaufen: Junges, schweres Pferd; leichtes Pferd mit Wagen; feines Top-Buggy, billig. 753 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Salooon. Nachzufragen 399 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Pferd, Harneß, Buggy, 2 Topwagen. 1166 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Aelteres Delivery-Pferd. 131 N. Clark Str., Bäckerei.

Zu verkaufen: Für nur $35.00 großer Pony, Harneß und Deliverywagen. John Heim, 334 Irving Park Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes, zweisitziges Buggy und Geschirr. 400 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Zwei Milch- und zwei Expreß-Wagen. 275 W. Lake Str.

Schöne Auswahl Rollerhähne, $3. 732 Wells Str. Sander'sche Edelroller, Kanarienzüchterei. 12—31ap,didosa

Zu verkaufen: Zwei Ziegen. 27 North Ave. dmoo

Zu verkaufen: 2sitziges Top-Buggy und Geschirr. Billig. 206 Washburn Ave. dmido

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 5ap,1mt,&son

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Counter, 8 Fuß lang, und 4 hohe Stühle, billig. Südwest-Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Zu verkaufen: Counters, Shelfing und Show Cases; 90 Cents per Fuß. 110 Sigel Straße, nahe Wells. —3jun,tgl&son

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, billig. $40 Baar. 638 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen sowie zwei Bettstellen, billig. 2025 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 6 Stücke Parlor-Set für $10, Eis-Box für $4, neuer Gasofen für $5, wegen Abreise. 676 S. Halsted Str., im Saloon. mido

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: In guter Ordnung und jede garantirt, 85 gebrauchte W. W., Singer, New Home, Domestic und andere gute Nähmaschinen, für $5 bis zu $8.00. 358 E. North Ave., unter Müllers Halle. dofr

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verkaufe $450 Upright Piano, sechs Monate gebraucht, für $145. 1015 N. Halsted Str., 1. Flat. dofr

Nur $25 für ein schönes Rosewood Piano. Großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 25ap,1w&son

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger Herr, 30, dunkelblond, in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft mit gebildetem Fräulein, 17—25, um bei gegenseitiger Neigung zu heirathen. Photographie erwünscht, doch nicht Bedingung. Näheres bitte freundlichst unter H. 212 Abendpost niederlegen zu wollen.

Heirathsgesuch. Alleinstehender Mann in den 30ern, Handwerker, besitzt gutes Heim und etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft eines Mädchen oder alleinstehender Wittwe im Alter von 25 bis 35 Jahren. Bitte um richtige Adresse. T. 894 Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwer, 45 Jahre alt, arbeitet mit kleinem Geschäft, wünscht sich mit Deutsch-Amerikanerin, ungefähr desselben Alters, zu verheirathen. Frau muß etwas Geld haben, das Geschäft zu vergrößern und ein glückliches Heim zu gründen. Anspruchsvolle Frauen brauchen sich nicht zu melden. Adr.: F. S. 20 Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch. Wittwer, 47, mit schönem Grundstück und Geschäft, lebenslustig und friedliebend, wünscht sich mit ältlichem Mädchen oder Wittwe zu verheirathen. Sehe nicht auf Geld, nur auf liebenswürdige Frau. Näheres unter L. 947 Abendpost.

Heirathsgesuch. Mädchen, dem dienenden Stande angehörend, 31, gute Köchin, mit 1700 Doll. Ersparnissen, wünscht sich mit anständigem, arbeitsamen Manne zu verheirathen. Auskunft ertheilt G. Kuehl, 347 Wabash Ave. Für jeden Applikanten stets passende Partie vorvermerkt. Schreibt oder sprecht vor.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. Ziehe am 1. Mai nach 1015 und 1017 Association Gebäude, 153 LaSalle Str., um. 5nov,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — Rath unentgeltlich. 1nov,tgl*

Fischer & Leach, Rechtsanwälte.
Alle Arten Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt; Schadenersatzansprüche für Körperverletzungen sowie in Grundeigenthumssachen gesichert; Bankerottfälle geregelt; Abstrakte untersucht; Nachlaßsachen erledigt; Kolektionen besorgt in den ganzen Ver. Staaten und Canada. Bank-Referenzen. Rath frei. Suite 303—304, 160 Washington Str. 7ap,1mo,tgl&son

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt.—Patente für alle Länder. — Handelsmarken. — Patent-Rechtsfälle. Zimmer 82—83 McVickers-Gebäude, 84 Madison Str. 26ap,1m,tgl&son

In- und ausländische Patente, Handels- und Verlagsrechte. C. K. Chamberlain, 125 LaSalle Str. 21ap1mo

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jan,tgl&son*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Abend- und Tagklassen, das ganze Jahr; 3 Monate, Abends, $10. Jones Bus. Col., 160 Washington Str. 22ap,1mo,tgl&son

Beste Gelegenheit für deutsche Einwanderer zur schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache. 50 Cts. pro Stunde. George Fabrice, 12 Iowa Str. 20ap,1w&son

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauen-Hospital. — Dr. J. F. Bigelow, ältester praktischer Arzt Chicagos für Frauenkrankheiten aller Art. Erfolgreiche und schmerzlose Behandlung ohne Operation. Gutes Heim und gewissenhafte Pflege vor und nach der Entbindung. 78 State Str., Z. 26. tgl&son—29apl

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. Jan,tgl&son*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und „Geschäfte". Schnelle, reelle Transaktionen. 28mz,1mt&son

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, 80×193, mit großer Tanzhalle für Bälle, Picknicks, Sommergarten oder irgendwelche Vergnügen. Liegt direkt an der Chicago Fahrstraße, Grand Trunk Railroad, 1½ Meilen von Lansing, Ill., Pan Handle Railroad, und 3 Meilen östlich von Thornton, Eastern Illinois Railroad, bei Herman Boesle, Oak Glen, Ill. — Näheres bei Wm. Northdurf, 1525 63. Str., Chicago. 26ap,1mo

Zu verkaufen: Familienverhältnissen halber preiswürdig, Bäckerei, Westseite, mit gutem Store- und Wagen-Trade. Adr.: L. 942 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender Saloon (Klubzimmer und Billard) an North Ave., $500, monatliche Einnahme $500. Näheres: H. 211 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant mit hübschen möblirtenZimmern, immer Alles gut besetzt, wegen Abreise billig. Adr.: H. 204 Abendpost. dofrsa

$125 nöthig, um einen jetzigen gutgehenden Eck-Saloon gegenüber großen Fabriken, Nordseite (ohne Konkurrenz, unbegrenzte Lease), zu übernehmen: sichere Existenz. Großer Bargain. Klein, 92, 163 Randolph Str. do,r

Zu verkaufen: Gutgehendes Geschäft, Ladenmiethe billig. 513 Graceland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milch-Route mit Grocery, 2 Pferde, 1 Wagen, $900. — Saloon mit Halle an W. 12. Str., $600. — Eck-Saloon an Blue Island Ave., $160. — Bäckerei mit Pferd und Wagen, Westseite, $400. — Saloon an N. Ashland Ave., $1000, Bargain. — Geschäfte aller Art an Hand. — Bäckerei an Halsted Str., $250. Gustav Mayer, 107 Fifth Ave., im Saloon.

Wer Groceries, Candy- oder Tabak-Stores kaufen oder verkaufen will, komme zu 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery - Store; krankheitshalber; tägliche Einnahme $30; $490, wenn sofort genommen. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Tabak-Store und Pool Room für $100, wenn sofort genommen. — 432 Sedgwick Str.

Kleine Anlage — Confectionery, Tabak, Notions, Groceries. Macht Euch vielleicht reich! Untersucht. Stock und Fixtures. Eleganter Store. 1671 N. California Ave.

$125 Baar — einträglichste Geschäftsgelegenheit Chicagos; Zigarren, Confectionery, Grocery etc. — Einnahme $10. Wohnräume, Bad. 448 Randolph Str., nahe Union Park.

Muß verkaufen: Billig, gutgehendes Butter- und Kaffeegeschäft, gute Gelegenheit für einen Deutschen. 232 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Haus und Lot mit gut eingerichtetem Milchgeschäft und Store, billig. O. T. 93 Abendpost.

Billig zu verkaufen: Grocery-Geschäft, passender Platz für Butcher. 1349 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Hand Laundry mit gutem Trade; Näheres Ecke Marshfield Ave. und W. Division Str. dofr

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route. Näheres 33 McReynolds Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Confectionery-Store. 1661 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Butcherstore für $250. Wocheneinnahmen $300; schöne Einrichtung. Wagen, Pferde. Miethe $30; schöne Wohnung. Verkaufsgrund: Rheumatisches Leiden. Adr.: F. 455 Abendpost. frsondido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in feiner Nachbarschaft. 940 Armitage, nahe Kedzie Ave. didosa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Agenten verbeten. Adr. H. 210 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Billig, guter Grocerystore, auch zum Fortmoven. 38 Howe Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, 5 Kannen - Milchgeschäft.— Loomis und Washburn Ave., im Saloon. dmido

Zu verkaufen: Expreß- und Kohlengeschäft, billig. Adr. T. 882, Abendpost. 20apr,1w

Zu verkaufen: Schöne Country-Bäckerei ohne Konkurrenz, Chicagoer Vorstadt; $12 Miethe; Preis $250. Adr.: A. 128 Abendpost. 21aplw

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Brick-Store, nebst Wohnzimmer und Basement, für irgend ein Geschäft passend. 408 Clybourn Ave. dosamomifrsa

Zu vermiethen: Eck-Store auf der Südseite, für Grocery oder Fl...ggeschäft. Oder verkaufe das Eigenthum zu günstigem Preise. Schubert & Fuchs, 326 W. 59. Str. 24ap,1w&son

Zu vermiethen: $15, ganz neues 6 Zimmer Haus mit Bad, modern Plumbings, Nordwestseite; 5c Fahrgeld per elektrische Bahn; 6c per Eisenbahn; 11 Minuten Fahrt von der unteren Stadt. Vorzusprechen beim Eigenthümer, 1819 Bernard Ave., nehmt Elston u. Belmont Ave. Car. ap23—28

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, preiswerth. 467 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Anständiger Boarder. 591 Haddon Ave.

Ein alter Herr kann Zimmer und Board erhalten bei einer alleinstehenden Dame. Adr.: H. 206 Abendpost.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer nahe der Hochbahn, an W. North Ave., $3. Adr. H. 202 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store, Wohnung und Shop, passend für Färberei. 218 N. Clark Str. mdo

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen

von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 10ap,1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor.
Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Otto C. Boelcker, Manager.
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.

Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.

Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 22mz,tgl&son

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann, der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mz*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12jan*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis.", oder besser spricht vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 8. Mai, von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. jan20, sadido,1mo

Zu verkaufen: 100,000 Acker gutes Farming-Land in Central-Wisconsin, Clark County, nahe Merrillan Station; $8 und aufwärts per Acker. Wegen näherer Auskunft wende man sich an A. Schiller & Co., Eigenthümer, Zimmer 64, 163 Randolph Str. 7ap,sasondido,1mo

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen, 20 bis 160 Acker. Ullrich, 196—198 Ost Washington Str. 2jan,1j

Gutes Holz-Farmland! — Wir verkaufen feine Farmen, mit $5 per Acker, 4 oder 5 Jahre Zeit zum Bezahlen. Freie Fahrt. Unsere nächste Exkursion am 1. Mai. F. S. McDevitt & Co. Abends offen. 958 Lake Str. 22ap,1w&son

Zu verkaufen: Frucht-, Grain- und Sommer-Resort-Farmen, unweit Holland, Macatawa Park und Lake Michigan. Schreibt um eine Liste. Charles Ronge, Holland, Mich. di—ja

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 6 Zimmer Haus an Bernard Ave., nahe Belmont Ave. Best arrangirtes und best gebautes Haus an der Nordwest-Seite. Schöner Oak-Mantel, porzellan-ausgeschlagene Badewanne, alles neu und modern. Preis nur $2.250. Nehme Baar und $15 per Monat, wenn vor dem 1. Mai verkauft. — Vorzusprechen irgend einen Wochentag oder Sonntag beim Eigenthümer, 1819 Bernard Ave., ein halber Block südlich von Belmont Ave. ap23—28

Zu verkaufen: Kedzie Ave., 1½ Block nördlich von Belmont Ave., neues 2-stöckiges 6 Zimmer Holzhaus. Preis $2250. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. Vorzusprechen Sonntag, zwischen 10 Uhr Vorm. und 6 Uhr Abends. ap23—28

Zu verkaufen: Wellington Ave., 1½ Block westl. von California Ave., 2 Blocks südlich von Belmont Ave., nahe N. Francisco Ave., neues 2-stöckiges 6 Zimmer Haus; Oak Mantel, feiner Finish, porzellan-ausgeschlagene Badewanne, Marmor-Waschbecken; offenes Plumbing etc. Preis $2,250; Nehme $150 Baar und $15 per Monat. Vorzusprechen Sonntag, zwischen 10 Vorm. und 6 Nachm. ap23—28

Achtung! Zu verkaufen: Zwei schuldenfreie Häuser, 4 bei 100 Fuß, Austin Ave., nahe Lincoln, bringen $50 Miethe monatlich, nebst gutzahlender Grocery und Market, Fixtures, Stock. Kaufpreis für Alles $3500. „Seltener" Bargain. Hintze, 59 Dearborn Str. dibdofr

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.,; City Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston-, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1490. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent ist Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 2mztgl*

Zu verkaufen: Neues 6 Zimmer-Cottage, mit Wasser, Bad, China Wall Case, 2 Baywindows, große Lot; alles modern; nahe California Ave Straßenbahn; $100 Baar, $7 monatlich. Thiele, 1704 Milwaukee Ave. Wochentag von 8 bis 8; Sonntag 10 bis 4.

Zu verkaufen: Haus, Lot und Store, billig, wegen sofortiger Abreise; seltene gute Gelegenheit, guten Geschäftsplatz für wenig Geld zu kaufen. Preis $3200; di Hälfte baar. August Stein, 1342 N. Western Ave. 21aplw

Zu verkaufen: Neue 4 und 12 Zimmer Häuser auf monatliche Abzahlungen, nahe Elston und Belmont Ave. Martin Walter. 2124 Humboldt Str. dofrsa

Nordseite.

Zu verkaufen: 400 E. Ravenswood Park Ave., halber Block nördlich von Belmont Ave.; neues 6-Zimmer Haus, Oak Mantel, Porzellan-ausgeschlagene Badewanne, Marmor-Waschbassin u. s. w. Preis $2500. Nehme $200 Baar und $18 monatlich. Vorzusprechen Sonntags zwischen 10 Vorm. und 6 Nachm. ap23—28

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, 3 Zimmer in der Länge, mit hohem Basement, alleStraßenverbesserungen, Zement Seitenweg, schöne Bäume, zwei Blocks bis zur Car — Fare 5 Cents, $1575 — $100 Anzahlung, $10 monatlich. Nehme Stadt oder Suburban Lot als erste Anzahlung. William Zelosky, 545 E. Belmont Ave.

Gutzahlendes Nordseite Flat-Property im Werthe von $5000, $42 Miethe, gegen Eck-Saloon Property zu vertauschen. Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Floor 8. 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str. 23ap,tgl&son,bw

Südwestseite.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer: 3326 Hamilton Ave.; neues gepreßte BrickFront Haus; Abzugskanäle und Wasser in der Straße und mit dem Hause verbunden; kann für zwei Familien eingerichtet werden. Preis nur $1600; nehme $100 Baar und $10 per Monat; vorzusprechen Wochentags oder Sonntags; nehmt Archer Ave. oder 35. Str.-Car bis Hoyne Ave. und geht einen Block nördlich und einen Block westlich. ap23—28

Zu verkaufen: Haus und Lot, 10 Zimmer und 6 Closets, mit Stall, billig, wegen Abreise. 5310 S. Ashland Ave. —29ap&so

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Wer sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Gelegenheitsverkäufe stets an Hand und Hypotheken zu 5 und 6% besorgt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster. ap14,samodo,1mo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypothek zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8. 12dez,tgl&son*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 8ok,ddsa*

Bezahlt keine 6 Prozent! Viel Geld bereit für 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: H. 201 Abendpost. 7ap,1mo,mmsa

Gute garantirte erste Gold-Mortgages auf bebautes Chicago Grundeigenthum, in Beträgen von $200 bis $3000. Stets zu haben bei
Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814, Floor 8, 171 LaSalleStr. Ecke Monroe.
Keine Kosten berechnet.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. 13ap,tgl&son

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim - Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 28feb,1j

Anglo-American Roofing Co. reparirt irgend ein Leck in irgendwelchem Dache für $1. Schickt Postkarte nach 107 Dearborn Str., oder 792 Chicago Ave. 12ap,1mo,tgl&son

Alle Lehrlinge der Bricklayers und Stonemasons Union Nr. 21 müssen am Montag Abend, den 30. April, vor dem Komite erscheinen, oder die Karten werden als ungiltig erklärt. Geo. P. Gubbins. dofrsaso

Zwei schöne Babies sind zu adoptiren. 717 W. 13. Str. mido

Jadwiga.

Roman von Fritz Döring.

(Fortsetzung.)

„Er kommt nicht wieder,“ murmelte der Freiherr und fuhr sich mit der Hand über das Gesicht.

„Nasse Tücher bereit!“ kommandirte er dann, und während er selbst zu Czerski trat und ihn in seiner derben Art zu trösten versuchte, kämpfte sich oben, von Keinem gesehen, Daczynski durch Qualm und Rauch und Flammen.

Schon war er bis zur letzten Treppe emporgedrungen. In seiner fieberhaften Erregung fühlte er fast nichts mehr. Aber als er jetzt hinaufsah, schauderte er. Es war heller Wahnsinn, dort in die lodernde Gluth zu gehen. Mochten sie ihn feige schelten — er kehrte um!

Halb wandte er sich schon. Doch mit einem Male hörte er Jadwigas Stimme, sah er ihre Augen auf sich gerichtet, fühlte er ihre Arme seine Kniee umklammern.

Sein Zögern hatte knapp ein paar Sekunden gedauert. Und jetzt drückte er mit wilder Entschlossenheit die Augen zu und drang vorwärts.

Aber er kam nicht weit.

Ueber ihm krachte und brach es — er versuchte zu fliehen, höher empor — zu spät. Ein geller, kurz abgeschnittener Aufschrei. Der niederwuchtende Balken hatte ihn getroffen.

Hinterrücks schlug er über. Sein Kopf fiel gegen die Stufen. Wie im furchtbarsten Schmerze hatten sich seine Hände verkrampft. —

Der Freiherr hatte das Getöse gehört. Alles Blut wich aus seinem Gesicht. Ohne ein Wort zu sagen, riß er dem Knecht die getränkten Tücher fort.

In wenigen Minuten stand er vor Daczynski.

Er richtete ihn auf. Das Haupt rollte schwer und leblos von einer Schulter zur andern. Der Balken mußte ihn getroffen haben, als er das Bein gerade vorgestreckt hatte zum Höherklimmen. Auf dem Schenkel lag die Hauptlast.

Wie verzweifelt versuchte Reitzenstein den Körper hervorzuziehen. Umsonst. Dann wollte er den Balken fortschaffen. Er riß sich die Hände blutig daran, große Brandblasen bedeckten seine Finger, die getrockneten Tücher verbreiteten schon einen leisen, sengerigen Geruch. Jetzt hob sich das mächtige Holz ein wenig. Entmuthigt strengte er seine ganze Kraft an, schob er es keuchend vorwärts, bis es auf einer höher gelegenen Stufe einen nothdürftigen Stützpunkt fand.

Und dann, die rauchentzündeten Augen auf die unsichere Treppe gerichtet, schleppte er den Körper des jungen Polen hinab.

Pani Daczynska stürzte auf ihn zu. Dumpf glitt der Körper ihres Sohnes zur Erde.

„Todt!“ schrie sie auf, daß es Jeden durchrieselte. Und über ihrem Kinde brach sie zusammen. —

Jadwigas Augen wurden immer größer, irrer.

Melania unrettbar verloren — Daczynski todt — ihre lustige, lachende Freundin verbrannt — Alles um ihretwillen.

Sie konnte nicht mehr weinen. Sie fühlte keine Hitze, keine Kälte — nichts. Schweigend kauerte sie sich zusammen und blieb sitzen, ganz ohne Regung und theilnahmslos.

Hoch aber in die verdämmerte Nacht empor ragten die brennenden Scheunen wie sturmgeschüttelte, lodernde Riesenfackeln.

Vierzehntes Kapitel.

Die Sonne schien wieder, wieder lärmten in den Lindenbäumen die Spatzen, aber Pan Czerski schmunzelte nicht. Fast regungslos stand er da und blickte auf die Trümmer, die noch immer rauchten. Zum ersten Mal traten ihm die Thränen in's Auge.

Er dachte an die Vergangenheit, an die vielen, vielen Jahre, wo seine Väter hier in diesem Hause gelebt hatten, hier in diesem Hause gestorben waren. Und nun lag es da, halb ingestürzt, mit brandigen, verräucherten Mauern. Und dann dachte er an die Zukunft. Was soll jetzt werden. Die Ernte war noch gar nicht versichert gewesen, das Schloß nur mit einer kleinen Summe. Wo jetzt das Geld hernehmen, um den Verlust verschmerzen, die Schulden bezahlen, die Scheunen und das Wohnhaus wieder aufbauen zu können?

Er schüttelte den Kopf. Ja, wenn er jung wäre! Aber diese Nacht hatte ihn alt gemacht, sehr alt; er fühlte es selbst am besten.

Gerade klinkte Jadwiga die Thür der Inspektorwohnung, ihrer neuen Behausung, hinter sich zu.

Ihr Vater suchte seine Thränen zu verbergen und wollte sich zu seinem alten Lächeln zwingen. Aber es gelang nicht. Und da küßte sie ihn scheu und zärtlich und sagte leise: „Mein armer Papa!“

Ohne einen Ton zu reden, drückte er sie an sich und streichelte ihr das Haar. So blieben sie ein paar Minuten.

„Mama hat sich eben hingelegt. Sie war zu müde.“

„Laß sie schlafen, Kind. Es ist doch das Beste. Aber du?“

Er blickte sie forschend an.

„Nein,“ antwortete sie, „ich fühle mich noch ziemlich frisch. Du brauchst dir gar keine Sorge zu machen.“

Aber sie täuschte ihn nicht.

Ihr Gesicht kam ihm sonderbar blaß und schmal vor, und in den Augen lag etwas Todtmüdes, das zu ihrer Jugend gar nicht stimmte. Sie wußte auch selbst, daß die eine Nacht sie mehr mitgenommen, daß sie in dieser einen Nacht mehr verloren hatte, als alle Andern . . .

Sie blieb ruhig, als der Landrath in Begleitung eines kleinen dicken Kommissarius Jeden vernahm; sie blieb ruhig, als sie hörte, daß Wojciech verhaftet und geständig sei; sie fragte nichts, als man ihr schonned mittheilte, daß Melanias Ueberreste bereits in den Sarg gelegt seien, und sie wurde selbst nicht durch die Mutter ihrer todten Freundin aus ihrer Apathie gerissen.

Sie war eine stille, abgehärmte und halb verbauerte Frau, die zum Begräbniß ihrer Tochter herbeieilte. Ihr Haar hatte ein Leben voller Sorge frühzeitig gebleicht, und in dem ewigen aufreibenden Kampfe um's Dasein hatte sie fast verlernt zu weinen. Sie mußte mehr trösten, als sie getröstet wurde, und fügte sich in das Unabänderliche mit einer Art harter Frömmigkeit und mit stumpfer Gleichmuth.

Am Sonnabend wurde Melania begraben. Auf dem kleinen Dorfkirchhof sollte sie ihre letzte Stätte finden.. Der dicke Dekan segnete sie ein und geputzte Mädchen trugen sie zu Grabe. Auf den silbernen Beschlägen des Sarges spielte die lachende Sonne und hoch darüber flogen zwei Schmetterlinge sehnsüchtig immer höher und höher . . . hinein in den Himmel. —

Noch an demselben Tage reiste Melanias Mutter wieder zurück, und zu gleicher Zeit dankte eine andere Mutter der heiligen Jungfrau auf den Knien dafür, daß sie ihr Kind am Leben gelassen: Frau von Daczynska.

Ihr Sohn war gerettet. Der mächtige Balken hatte das zum Sprunge vorgestreckte rechte Bein getroffen und es förmlich zermalmt. Besinnungslos war der junge Pole hinuntergestürzt. Die Kopfwunde war jedoch nicht bedeutend, und vor dem Erstickungstode, der ihn sonst sicher getroffen, hatte ihn Reitzensteins Dazwischenkunft bewahrt.

Einen Augenblick erwachte in der Mutter ein bitteresGefühl, als sie hörte, daß das zerschmetterte Glied abgenommen werden müsse. Aber sie bezwang sich. Was that's, daß ihr Sohn zeitlebens Krüppel blieb, — wenn sie ihn überhaupt nur behielt.

Der Arzt mußte den Transport erlauben. Man konnte gerade unter den obwaltenden Verhältnissen Czerskis nicht länger zur Last fallen. Und so ward Daczynski nach dem Gute seiner Väter überführt. Die Pferde gingen langsam wie vor einem Leichenwagen.

Am nächsten Tage jedoch sprach Pani Daczynska noch einmal in Slonkowo vor. Sie nahm ihre kleine dicke Freundin beiseite, dämpfte ihre laute, brummige Stimme so gut es ging, und sagte: „Höre, meine Liebe, ich habe mit meinem Mann gesprochen. Ihr habt jetzt so wenig Raum, daß Einer immer auf dem Andern hockt. Wenn ich nun Jadwiga mitnähme — he ? Was soll sie hier, meine Liebe? Soll sie immer an die schreckliche Nacht erinnert werden auf Schritt und Tritt? Nun also! Sie sieht schon wie eine Leiche aus. Und euch wird für die nächste Zeit eine Last vom Herzen genommen. Wenn erst Alles aufgeräumt ist und ein paar Zimmer mehr unter Dach und Fach gebracht sind, kann sie ja zurückfahren. Es ist das Beste — wahrhaftig!“

(Fortsetzung folgt.)

— „Piefke, sehen Sie nicht so verblüfft d'rein, wie der letzte Mohikaner, als er noch einen zweiten fand!“

Freitag Spitzen-Bargains

5c und **10c** für 35c Spitzen — feinste weiße und butterfarbige orientalische Spitzen, breite Point de Paris und Valenciennes Spitzen und Einsätze, Point de Venise Kanten und Einsätze, schwarze und weiße Seiden-Spitzen von Chantilly und Brussels Fabrikaten, Imitation Renaissance und Gardinen-Spitzen — Spitzen von 5 bis 8 Zoll breit und werth bis zu 50c die Yard, die ganze Partie zu **5c** und **10c**. **10c**

Freitag Bänder-Bargains

12½c für 35c Bänder — neueste reinseidene fancy Bänder — corded, gestreifte, persische und Plaid Effekte, schwarze und farbige Taffetas, doppelseitiger Satin und feines Satin Band, 3 bis 5 Zoll breit, eine endlose Auswahl von neuen und hübschen Mustern, werth bis zu 35c die Yard, alle in einer großen Partie morgen zu **12½c**. **12½c**

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Kleiderbesatz-Werthe

12½c für Applique Kleiderbesatz — eine große Partie von feinsten schwarzen Seiden-Applique-Bändern u. Galloons u. schwarzen, weißen u. farbigen französischen Besätzen, werth von 35c bis $1.00 per Yard, in drei großen Partien, zu **12½c**, **25c** und **39c**. **39c**

Taschentücher-Bargains

10c für 25c Taschentücher — feine Damen-Taschentücher, sheer leinen hohlgesäumt, echte Schweizer bestickte, schöne spitzenbesetzte, bestickte und spitzen - eingefaßte, und große einfache weiße hohlgesäumte leinene Taschentücher für Männer, keine größeren Bargains in Taschentüchern je zuvor hier offerirt, Auswahl zu **10c**. **10c**

Verkauf von $30,000 werth Männer-Kleidern zum halben Werthe

Die Größe der Bargains fällt auf, sobald Ihr die Kleider seht und die daran gehefteten Preise leset. Sämmtlich Kleider für dieses Frühjahr und diesen Sommer, sind in geschmackvoller Weise gemacht, zu genau der Hälfte von Dem, was Ihr zu bezahlen erwartet. Wir kauften das Ueberschuß-Lager von Levy, Rosenfield & Co., New York, zur Hälfte seines Wholesale-Werthes und können Euch daher leicht die prächtigen Werthe bieten. Zu beachten: dies ist das einzige Geschäft, das Euch eine positive Garantie bietet. Wenn die Kleider nicht zufriedenstellend sind, bringt sie zurück und verlangt Euer Geld. Es wird bereitwilligst retournirt und wir tauschen die Waaren um. Freitag ist ein guter Tag für Euch, einen Anzug oder Ueberzieher auszuwählen.



Durchaus ganzwollene Männer-Anzüge, in großen Partien von Levy, Rosenfield und Co. zu $5.00 verkauft, hier für . 2.75

Modische $6.00 Ueberröcke für Männer, Oxford Cheviots und Tan Coverts, prächtig gemacht, hier morgen für 2.75

4.75 — Moderne Frühjahrs-Anzüge für Männer, von englischen Cheviots, Cassimeres, Oxford Vicunas und gestreiften Worsteds gemacht, einschließlich helle, dunkle und mittlere Effekte, in Karrirungen, Streifen, Plaids und einfachen Oxfords, Schnitt in der neuesten vierknöpfigen Sack-Facon, mit einfach- oder doppelknöpfigen Westen und zum Tuch passenden Horn-Knöpfen; gefüttert mit einer guten, dauerhaften Qualität von Farmers Satin und piped mit drei Reihen von seidenem Stitching ein in jeder Beziehung beliebter Geschäfts-Anzug — ein Anzug, der Euch gut passen wird und zu dem regulären Retail-Preis von $10.00 als ein ausgezeichneter Werth zu betrachten ist — Levy, Rosenfield & Co. verkauften diese Anzüge in großen Partien zu $8.00 — wir verkaufen sie morgen für . . . . . . **4.75** große doppelte Werthe.

4.75 — Moderne Ueberröcke für Männer, von ganzwollenen Stoffen gemacht, in modernen Oxford Vicunas und lohfarbigen Coverts, mit breitem inneren Vorstoß, Italian Futter, in den korrekten 1900 Moden; werden an der Straße für $10 verkauft, wir kauften sie aber zur Hälfte ihres Werthes, wir geben unseren Kunden den Vortheil—unser Preis **4.75**.

7.75 — Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer, welche Levy, Rosenfield & Co. für $12.00 verkauften, und für welche jetzt einige Händler an der State Str. $15.00 bis $16.00 verlangen, diese sind unsere Haupt-Bargains. Diese Anzüge sind von den populärsten Stoffen gemacht, solche wie schwarze und fancy farbige Clay Worsteds, blaue Serge, Oxford Vicunas, moderne gestreifte Worsteds und Cassimeres. Sie sind in der neuesten vierknöpfigen Sack-Facon gemacht, und sind durchweg gefüttert mit Electric Linen Back Atlas. Ein Schneider würde Euch wenigstens $25.00 berechnen, um einen Anzug zu machen, wie diese es sind, und würde Euch kein besseres Passen geben; da wir sie aber zu 50c am Dollar kauften, so werden wir sie in derselben Weise verkaufen—morgen — für . . . . . . **7.75** große doppelte Werthe.

7.75 — Elegante Ueberröcke für Männer, in all den neuesten Effekten der Saison, und Skinners garantirtem Atlas Aermel-Futter, mit Seidensammet-Ueberrock; Levy, Rosenfield & Co.'s Wholesale-Preis $12.00, Retail-Weise, für **7.75**.

9.75 — Sehr feine Frühjahrs-Anzüge für Männer, in allen Facons, Größen, Farben und Mustern, von den breiten Streifen bis zu den anmuthigen Karrirungen und Mischungen; jedes Kleidungsstück in dieser Partie hat handgemachte Knopflöcher und handwattirte Schultern und Lapels; Anzüge, welche aus solchen Stoffen bestehen wie West of England Worsteds, Vicunas und Serges, in der größten Auswahl von Mustern, die je gezeigt wurde, Westen in jeder beliebten Facon, mit Atlas-, Serge-, oder Italian-Futter und Atlas Piping; die Taschen sind verstärkt und geheftet; die Beinkleider sind in der bestmöglichen Weise ausgestattet. Diese Anzüge werden an der State Str. für $20.00 verkauft, und Levy, Rosenfield & Co. verlangten $16.50 dafür — da wir sie zu 50c am Dollar kauften, verkaufen wir sie für . . . . . . **9.75** große doppelte Werthe.

in den sehr populären Oxfords, in Lohfarben und Hellblau, mit Italian oder Serge-Futterstoffen, oder einfachen Kragen; Garments, welche in der Facon und Aussehen so hübsch sind wie ein $25.00 Preis $15.00, da wir sie aber zur Hälfte ihres Werthes kauften, so verkaufen wir sie auch in gleicher

Hier ist es, was wir für die Knaben in unserem Kleider-Departement am Freitag thun werden

39c für hübsche Waists und Blousen für Knaben im Alter von 3 bis 14 Jahren, in einer Auswahl von Mustern, etwas beschmutzt, Waists mit Byron oder separaten Kragen, Blousen mit großem Matrosenkragen, wth. 75c.

1.39 für durchaus ganzwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 15 Jahren, Checks, Plaids, Mischungen; kleine Nummern mit hübschen Vestees; werth $2.00.

2.95 Durchaus ganzwollene lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, in neuen, modischen Frühjahrs-Mustern; werth jeden Cent von $6.00; Verkaufspreis 2.95.

2.95 für feine Kniehosen Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 16 Jahre, großes Assort. in Frühjahrs-Mustern; ferner blaue Serges; kleine Nummern mit doppelbrüstigen Westen, werth $4.50.

3.45 für 3-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren, reine ganzwollene Stoffe, in blau, schwarz und hübschen Plaids, elegante doppelbrüstige Westen; werth $5.00.

Putzwaaren-Bargains

Tausende von hübschen Neuheiten in Putzwaaren soeben erhalten. Alle neuen östlichen Moden, die seit Ostern eingeführt worden sind. Wir führen hier einige wenige der vielen Bargains, die wir Euch morgen offeriren, an:



2c die Yard für hübsche neue Strohflechten, neue Entwürfe, in den neuesten Frühjahrs-Schattirungen von Rose, Ciel, Blau, Silber und Cardinal, ebenso in Schwarz und Weiß, 12 Yds. zu einem Stück, werth 19c die Yd.

25c für garnirte Kinder-Hüte, hellblau, rosa, Cardinal, Cream und Leghorn, aus feinem weißem Stroh gemacht, mit großen Folds von Chiffon — wirklicher Werth $1.00.

1.95 für garnirte Hüte für junge Damen im Alter von 10 bis 16 Jahren — ein großes Assortiment der neuesten Novitäten in dieser Branche, hübsch garnirt mit Seide, Chiffons, großer Schleife aus Band und neuen Frühjahrs-Blumen — jeder einzelne Hut ist verschieden vom andern in Facon, in Cardinal und allen neuen Frühjahrs-Schattirungen — Ihr müßt für denselben Hut in jedem andern Geschäft $3 bezahlen.

3.50 und $4.75 für neu garnirte Hüte, eben diese Woche gemacht, nach dem neuesten und korrektesten östlichen Geschmack; Tuscan und butterfarbige und Black Face Hüte, Pompadours, moderne Box und Roll Turbans, der korrekte „Gotham" Sailor. Schwarze persisch garnirte Hüte mit Shirred Chiffon. Diese Hüte sind so gut wie irgend ein $8.00 oder $10.00 Hut in irgend einem Geschäft in Amerika.

Hochfeine und moderne Hüte, gemacht aus dem allerbesten Material, hübsch und chic garnirt von unseren gewandten Trimmers, jeder einzelne Hut ist ein Modell von Schönheit und Eleganz, und so gut wie irgend ein Hut, für den Euch unsere Konkurrenten $20.00 bis $25.00 abverlangen — morgen zu:

6.50 8.00 10.00 12.00 15.00

59c für moderne Novitäten in Stroh Tams und Fez Mützen für ganz kleine Kinder, in Cardinal, Navy, Weiß, Braun und allen neuen Frühjahrs-Schattirungen, werden anderswo zu 75c verkauft.

1.69 für „Baby Mine," der allermodernste Hut der Saison für ganz kleine Mädchen, Tam Crown, Fluted Brim, mit Schleifen aus seidenem Band und mit Quills garnirt, in anderen Geschäften verlangen sie $2.25 für denselben Hut.

Freitag Bargain-Basement-Spezialitäten

Diese Bargains sind nur für Freitag und liegen im Basement zum Verkauf auf. Reelle, zuverlässige Waaren zum Kostenpreis.

Leinen, Futterstoffe, Domestics, Waschstoffe u. s. w.

2½c das Stück f. 6c befranste Honeycomb Handtücher, mit rothem Border, ganz groß, gute Qualität

3c die Yard für 5c Standard Merrimac Hemden-Prints, für Knaben-Shirtwaists.

3½c die Yard für 6c Schürzen-Ginghams, gute Qualität, in allen Farben und allen Größen Checks.

4c die Yard für Fabrikrester von 8c Dimities, Nainsooks und gestreiften und karrirten Lawns, 1 bis 6 Yds. lang, passend für Kleider oder Schürzen.

4½c die Yard für 7c Standard Brand Indigo und Gobelin blaue Kleider-Prints, in neuen Foulard und Scoll Mustern.

5c die Yard für 9c Corded Lawns, in dunkel- und hell-tinted Grund, mit fancy Figuren, Scrolls und Polka Dots.

5½c die Yard für 10c schweren gefließten Shaker- und Tennis-Flanell, in fancy Checks, Streifen und einfachem Cream.

6c die Yard für den berühmten Green Ticket Lonsdale-Muslin, weicher Finish, werth 10c.

6½c die Yard für Fabrikrester von 9c helle Hemden- und Shirtwaist Percales, 36 Zoll breit.

Notions und Findings

1c für die Auswahl von großen Spulen Heftfaden, 8 Packete Draht-Haarnadeln, Papier Adamantine Stecknadeln, 2 Aluminium-Fingerhüten, 2 3c-Yd.-Spulen Nähseide oder 3c-Schachtel Mourning-Pins.

2c die Yard für Velveteen Einfaß-Band.

3c für 5c und 8c Bolt Featherstitched Braid.

5c für 2 Dutzend Karte reinweiße Perlmutterknöpfe.

Spitzen-Bargains

1c und **2c** die Yard für Spitzen — werth bis zu 10c — große Auswahl von neuen Valenciennes Spitzen, in weiß und Butterfarbe, feine deutsche und englische Torchon Spitzen, Kanten und Einsätze, schwarze und weiße Chantilly seidene und Oriental Spitzen — Spitzen von 1 bis 5 Zoll breit und werth 10c die Yard.

Damen-Halstrachten

3c für 15c Ties — 100 Dutzend neue waschbare Windsors mit spitzigen Enden, baumwollene und feine mit Seide gemischte Ties, in hübschen Checks, Streifen und Plaids, werden anderswo zu 10c und 15c verkauft.

Band-Rester

3c und **10c** das Stück für ganzseidene Bänder-Rester, von 1 bis 4 Zoll breit, einschließlich ganzseidene Moire, Satin und Gros Grain, Picot Edge, breite Taffetas und fancy Bänder, Odds und Ends von **10c**, **20c** und **30c** Qualitäten, so lange der Vorrath reicht, zu **10c** und **3c**.

Unterzeug

25c für Odds und Ends von feinem Frühjahrs-Unterzeug für Männer, meistens Unterhemden, in fancy Farben und einfachem Balbriggan, Werthe bis zu $1.00.

25c für Odds und Ends von weißen und farbigen Hemden für Männer und Knaben, einige mit separaten Manschetten und Kragen, Werthe bis zu $1.00.

6c für 12½c echtschwarze ganz nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, gutes Gewicht.

2,000 Knaben-Kappen

15c das Stück für 2000 ganzwollene Golf- und Bicycle-Kappen für Knaben und Kinder, assortirte Muster, werth bis zu 50c.

Kinder-Anzüge, Jackets, Kleider

98c für 2-Piece Eton-Anzüge, etwas beschmutzt, Größen von 8 bis 12.

69c für $3.00 Kinder-Jackets, Box-Fronts, großer Matrosenkragen, mit Braid besetzt.

98c für $5.00 Werthe in Kinder-Kleidern, gemacht aus guter Qualität Lawns, Ginghams und Percales — etwas beschmutzt.

39c für 98c Damen-Wrappers, gemacht aus Calico, eng anschließendes Futter, gerollter Kragen, plaited Rücken.

Knaben-Kleider

75c für $1.25 blaue Dewey Anzüge für Knaben, mit rothem und blauem Besatz und Schulter-Straps, lange Hosen, Größen 3 bis 12 Jahre.

Schuh-Bargains

1.25 für $2 Dongola Kid Schnürschuhe für Damen, mit Kid Tops, Coin Zehen, biegsame Sohlen.

98c für $1.50 Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, m. Dongola Kid Tops, Cap Toes, Größen 13 bis 2 und 2½ bis 5½.

69c für $1 lohfarbige Schuhe für kleine Knaben, Spring Heels, Cap Toe, Größen 9 bis 13½, regul. $1 Waaren.

Weine und Liköre

50c per Flasche f. alten Guckenheimer Rye Whisky.

50c per Flasche für Geneva Holland Gin.

25c per Flasche für Port, Sherry und Sweet Catawba California Weine.

Silberwaaren

75c für $2.00 Silberwaare, alle garantirt vierfach plattirt — Theekannen, Zuckerdosen, Brot-Trays, Pickle-Casters, Table Casters, Creamers und Löffelhalter, Bon Bon Trays etc.

6c per Stück für silberplattirte Gabeln.

Porzellan und Glaswaaren

Wundervolle Porzellan- und Glas-Bargains in unserem Bargain-Basement, nur am Freitag, präzis um 8 Uhr, und andauernd bis verkauft.

10c per Dutzend für 5000 Dtzd. einfache dünne Flint Whisky oder Liqueur-Gläser, in assort. Größen, — Werth 45c per Dtzd. — beschränkter Verkauf.

Damen-Kleidung

25c für 50c Damenschürzen, einige besetzt mit Spitzen oder Stickerei, einige hohlgesäumt, andere Trilby-Facon, mit Ruffles; auch große Gingham-Schürzen, mit Taschen, Auswahl zu 25c.

49c für $1.00 Dressing Sacques für Damen, in hübschen Mustern, tadellos passend, mit großem Kragen, braidbesetzt und mit Band-Ties.

5c für 25c Shirtwaist Distenders für Damen, gemacht aus feinem Sommer-Netting, gut boned.

25c für Korsets, werth bis zu $1, beschmutzte und Odds und Ends von hochfeinen Korsets, in Sommer-Netting, Werthe bis zu $1.00.

Toilet-Artikel

9c für 25c Fancy dekorirte Porzellan Zahnbürsten-Halter.

9c für 25c 6-Unzen Flasche Flordia Wasser oder Bay Rum.

5c für 15c 6-Unzen Stück reine Castile Seife, weiß oder grün.

Jackets und Skirts

Bemerkenswerthe Freitags-Bargains — Werthe die morgen ein eifriges Kaufen in unserem riesigen Cloak Dept. verursachen sollten.



3.00 für $5 und $6 Covert Cloth Jackets — in Fly-Front Facons — voll gefüttert mit fancy Taffetaseide — nur 200 davon für den morgigen Verkauf.

7.50 für eine weitere Partie von applique besetzten Eton Jackets. Dieses Kleidungsstück war das allgemeine Stadtgespräch. Wir haben sie sogar an unsere Konkurrenten verkauft, darum sind sie sicherlich ein sehr seltener Werth. Sie sind gemacht aus guter Qualität Cheviots und Broadcloths, mit dem vollen tiefen Flare Medici-Kragen — appliqué Taffeta besetzt und voll seidengefüttert.

5.00 für die Auswahl v. 125 Eton Jackets, gemacht von Cheviots u. Venetian Cloths, mit hübschen Taffeta Seiden-Reveres und Kragen hübsch gesteppt — voll seiden-gefüttert — ein Bona fide $12.50 Werth für $5.00.

Skirts weiter herabgesetzt

2.98 für $5 Röcke — gemacht von ganzwollenem Stoff — extra gut gefüttert und ein außergewöhnlich guter Werth.

7.50 für $12.50 seidene Röcke. Wir fordern jede Konkurrenz auf diesen Rock heraus — nicht aus billigem, dünnem Taffeta gemacht, sondern von einer extra guten Qualität Taffeta, Overskirt-Effekte und einfach tailor-made.

5.00 für $9.50 Crepon Röcke — Tunic Effekt, gemacht aus guter Qualität Crepons, mit bestem Stoff für Unter-Ruffles — prachtvoll gefüttert.

Freitag-Bargains in Strumpfwaaren und Unterzeug

Wenn 500 Kunden sich diese Bargains zu Nutzen machen, dann ist Alles weg. Wir sind sicher, daß so viele Besucher kommen werden, deshalb kommt lieber früh.



7c für 15c Richelieu gerippte Vests für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, in Ecru und Weiß, Seiden taped und besetzt.

12½c für Jersey gerippte Beinkleider für Damen, in Sommer-Schwere, Knielängen, die Sorte wird gewöhnlich für 25c verkauft.

19c für Ecru farbige geformte Vests für Damen, hoher Hals und lange Aermel, Seiden taped, gewöhnlicher Werth 25c.

15c für feine baumwollene gerippte Strümpfe für Kinder, 1-1 gerippt, beste echtschwarze u. neue lohfarbige Schattirungen, ganz nahtlos, Größen 5 bis 9½.

12½c für feine baumwollene Strümpfe für Damen, in echtem Schwarz, Schwarz mit weißen Füßen, fancy Opera Farben, einfache und Boot-Muster; ebenfalls Polka Dots, ganz nahtlos, leicht einen Vierteldollar das Paar werth.

Gardinen- und Rug-Bargains

Hunderte von Paaren v. angebrochenen Partien Gardinen, und einzelne Quantitäten Rugs, werden zu weniger als dem halben Werthe geräumt. Seht zu, daß Ihr diese großen Ersparniß-Gelegenheiten nicht verfehlt. —

45c per Paar für gestreifte Grenadine Ruffled Gardinen, für Schlafzimmer und Eßzimmer, großer Werth zu 75c per Paar.

1.50 per Paar für die Auswahl von übrigen Partien von Nottingham Spitzengardinen, die bis zu 2.75 p. Paar verkauft wurden, Ausw. ohne Reserve.

2.75 per Paar für 4.85 schottische Brussels, Fish Nets und Guipure Spitzen-Gardinen, Belvidere u. Cluny Facon Gardinen und bessere Sorten Nottinghams.

8c per Yard für schwere bestickte Muslins, feine Qualität, immer zu 15c verkauft, Räumungs-Verkauf, per Yard, 8c.

12½c per Yard für gemusterte Burlaps, Simpsons beste Qualität, für Floor- und Wand-Ueberzüge.

Verkauf von Carpet-Rugs—

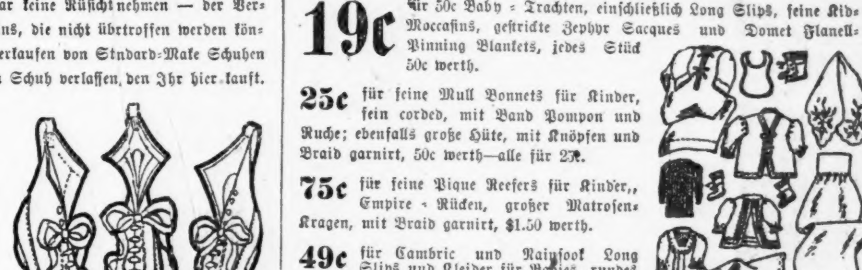
Dies ist eine sehr starke Seite unseres Geschäfts. Rugs, fertig gemacht, so daß Ihr sehen könnt wie sie aussehen, zur Hälfte des gewöhnlichen Preises für diese Waaren — Axminsters, Velvets und Tausende von Brussels.

6x9 Fuß.	7x10½ Fuß.	8¼x10 Fuß.	8¼x12 Fuß.	9x11 F.
6.75	7.50	11.00	12.00	14.00
9x12 Fuß.	9x13 Fuß.	10½x11 Fuß.	10½x12 Fuß.	10½x13 F.
15.00	16.50	16.00	16.50	17.00

Schuhe für 1.95, anstatt 3.00

Ein weiterer Beweis, daß wir auf die gewöhnlichen Schuh-Preise gar keine Rücksicht nehmen — der Verkauf von Standard $3.00 Damen-Schuhen Freitag für 1.95— Bargains, die nicht übertroffen werden können. Wir haben einen beneidenswerthen Ruf gewonnen durch das Verkaufen von Standard-Make Schuhen für weniger als den regulären Preis, und Ihr könnt Euch auf jeden Schuh verlassen, den Ihr hier kauft.

1.95 für Vici Kid Goodyear Welt Sohlen Schuhe für Damen — zum Knöpfen oder zum Schnüren — mit Kid- oder Patentleder-Spitzen, gemacht in Coin Toe, London Toe und dem „Mannish" Leisten — derselbe Schuh, welcher für $3.00 verkauft wird — Weiten A bis E.



Dongola Kid Schuhe für Mädchen, in lohfarbig oder schwarz, Spring Heels, Patentleder- oder Kid-Spitzen, Oak Ledersohlen und Counters.

98c für Größen von 8½c bis 11.

1.25 für Größen von 11 bis 2.

59c für Kid-Schuhe für Kinder — Turn-Sohlen — in lohfarbig, roth oder schwarz — Spring Heels — Größen 4 bis 8 — guter Werth zu $1.00.

Bargains in Waaren für Babies

19c für 50c Baby-Trachten, einschließlich Long Slips, feine Kid-Moccasins, gestrickte Zephyr Sacques und Domet Flanell-Pinning Blankets, jedes Stück 50c werth.

25c für feine Mull Bonnets für Kinder, fein corded, mit Band Pompon und Ruche; ebenfalls große Hüte, mit Knöpfen und Braid garnirt, 50c werth—alle für 25c.

75c für feine Pique Reefers für Kinder, Empire-Rücken, großer Matrosen-Kragen, mit Braid garnirt, $1.50 werth.

49c für Cambric und Nainsook Long Slips und Kleider für Babies, rundes oder Quadrat-Joch, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, werth bis zu $1.50.

88c für lange Coats für Babies, durchweg gefüttert, mit großem Cape — Cape und Skirt dazu passend bestickt, $1.50 werth.

98c für waschbare Kilt-Anzüge für Knaben, von feinen Ginghams gemacht, Box plaited Skirts, großer Matrosen-Kragen, $1.50 werth.

1.49 für wollene Reefers für Kinder, von Novelty Cloth gemacht, Box- oder Automobile-Rücken, mit großem Matrosen-Kragen, $2.50 werth.

Mitte April Möbel-Verkauf

Wir wissen, daß es sich für Euch bezahlt, diese und andere Möbel-Offerten, welche wir Euch für morgen machen, einer genauen Prüfung zu unterwerfen.



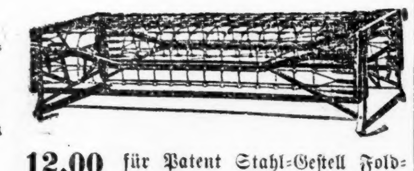
2.98 für soliden eichenen Schaukelstuhl mit Ledersitz — solide gemacht und polirt — positiv verkauft zu $5.98 — morgen zu **2.98**.

9.95 für reguläre $17.50 schwarze Haar-Matratzen. Alle hängenden Hallen-Racks zu ⅓ des regul. Verkaufspreises.

3.65 f. reguläre $4.98 Bett-Sprungfeder-Matratzen.

62c für solide eichene Peace Arm Dining-Stühle mit Rohrsitz, wie Bild.

3.98 für reguläre $5 bis $8 Tische — eine große Anstrengung, die Odds und Ends von Parlor-Tischen aufzuräumen.



12.00 für Patent Stahl-Gestell Folding Couch, gerade wie Bild —von den meisten Geschäften verkauft zu $20.

7.75 für ganz Messing-verzierte Metall-Bettstelle— englische Emaille — regulär verkauft zu $12.25.

3.90 für reguläre $7.00 Matratzen.

Groceries, Garten- und Vegetabilien-Samen

Süß- und Salz-Wasser-Fische

18c für extra großen Roe Shad.

4c per Pfd. für frischen Perch.

12c per Pfd. für Fancy Halibut Steaks.

6c per Pfd. für Nr. 2 Trout.

15c per Quart f. Golf Shrimps.

90c für 8-Pfd. Pail Nr. 1 Shore Mackerel.

13c per Pfd. für Fancy Codfish Middles.

8c Packet für Beardsley's Shredded Codfish.

25c für 4 Büchsen beste hiesige Sardinen.

12c für 1-Pfd. große Büchse rother Lachs.

Cerealien.

5c Packet für Wheatall (das beste fabrizirte Weizenprodukt.)

95c für ⅛-Brl. Ceresota oder Red Shield Patentmehl.

25c für 3 Packete beste Macaroni od. Spaghetti.

19c Pfd. f. bestes ausgewähltes Backpulver.

12c Pfd. für beste grated Kokosnuß.

16c Pfd. f. reinen gemahlenen Pfeffer.

23c per Pfd. für Old Government Javakaffee.

Wir offeriren die besten Werthe in Ceylon, Gunpowder und Basket Fired Thee in Chicago.

25c Gall. für Honey Drip Tafelsirup.

95c für 5-Pfd. Pail Rock Falls Creamery Butter (jeden Morgen frisch gemacht).

13c per Pfd. für vollen Cream Käse.

79c für 10-Pfd. Eimer Supreme oder Silver Leaf Lard.

25c für 10 Stücke Swifts Mohawk Laundry-Seife.

75c für 10-Pfd. Pail Swifts reines Cotosuet.

15c für ½-Gall. Jug Ammonia oder Waschblau, extra stark.

15c für 12 Schachteln beste Parlor Zündhölzer.

14c Pfd. für besten Lawn Grassamen.

10c Dtzd. oder **1c** Packet für Blumen- und Gemüsesamen.

10c Dtzd. für Tube-Rose Bulbs.

30c per Stück für frühe Richmond Kirschbäume.

25c per Stück für Birnen-, Apfel-, Pflaumen- u. Crab Apple Bäume.

Freitag-Bargains in Tapeten

Dies ist der beste Platz, um gute Tapeten für wenig Geld zu kaufen.

2½c die Rolle für eine große Partie von 8c und 10c Tapeten, nur leicht an den Kanten durch Anfassen beschädigt.

3c die Rolle für volle Kombination von guten White Back Tapeten, immer für 6c die Rolle verkauft.

4½c die Rolle für Gold Glimmer Tapeten, passend für alle Gelegenheiten, die beste Auswahl hier in dieser Qualität.

7c die Rolle für unsere so viel bewunderten Parlor-, Store- und Hallen-Tapeten, in den neuen dunklen Farben der Saison.

Wir tapeziren selber und garantiren die Arbeit.

Haus-Ausstattungswaaren und Refrigerators

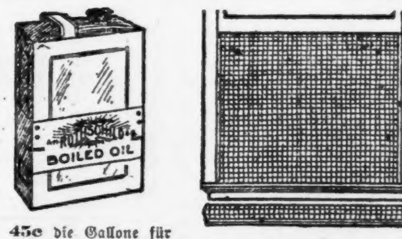


69c für gemischte Haus und Home Farbe, fertig zum anstreichen.

23c das Pfd. für ganz gute Sorte White Lead, in Oel gemahlen.

45c die Gallone für gekochtes Oel.

48c für Paperhanger's Straight Edges.



10c für patentirte Fenster-Screens — passen an irgend ein Fenster.

9c die Yard für grünes oder schwarzes Draht-Tuch.

4.95 für Antique Oak Finished Refrigerators, ganz aus Hartholz gemacht.

10c für Gloria Carpet Cleaner, macht Euren alten Carpet aussehen wie neu.

5c per Fuß für Tritt-Leitern



59c per 100 Quadratfuß galvanisirtes Geflügel Netzwerk.

20c die Kanne für Hart-Oel-Finish — in ½-Gallonen Kannen.

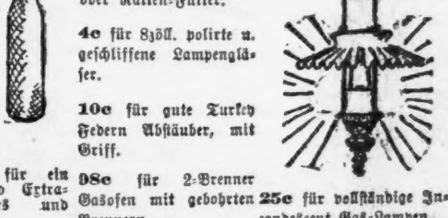
60c für ein Dutzend Extra-Mantles und Wires.

5c für Abar's Roach oder Ratten-Futter.

4c für 8zöll. polirte u. geschliffene Lampengläser.

10c für gute Turkey Federn Abstäuber, mit Griff.

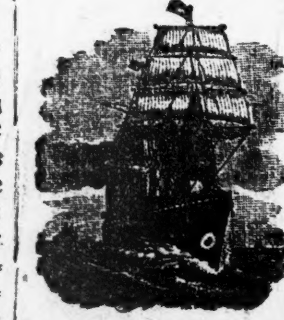
98c für 2-Brenner Gasofen mit gebohrten Brennern.



25c für vollständige Incandescent Gas-Lampen.

Der Hutmacherkrieg.

Jetzt erst weiß man, weßhalb Eng[...]d den Krieg anfing. Es geschah [...] Besten der Hutmacher. Der Krieg [...] nämlich geradezu eine unheilvolle [...]kung auf die Hüte der Herren [...]länder aus. Der Engländer hat die [...]me Angewohnheit, bei freudigen [...]nissen nicht nur seinen Hut in die [...] werfen, sondern auch mit dem[...] und sei es der theuerste Zylin[...] seinen Bekannten, sowie allen [...] Gegenständen aufs unbarm[...] herumtutrommeln. Daß diese [...]gsweise dem Hute nicht gerade [...]liegt auf der Hand. So haben [...], als in den letzten Wo[...]ere Siegesnachrichten vom [...]platze in London eintrafen, [...]send Hüte auf diese Weise [...]ges Ende gefunden. Die [...]en und Hutmacher Lon[...] natürlich dabei die besten



Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

— Konsultationen frei. Liste verschollener Erben. —

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. B. Consulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbdslj

Finanzielles.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt; Bankerott-Verfahren eine Spezialität.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. amz

WM. C. HEINEMNN & CO.
92 LA SALL STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheit—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! [...] bestem Zins[...] u. günstigen Raten. Genaue Auskunft [...]ne ertheilt. dibdsa,bw

Greenebaum Sons,
BANKIERE, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen. [...] haben Geld zum Verleihen [...]and auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem [...]trage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zinsraten. 8ug,dibdson,bw
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

GELD niedrigsten Zinsen auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. Re[...] und prompte Bedienung.
KOESTER & ZIDER, 69 DEARBORN ST.
17—30apr,bidosa

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., 206 LaSalle Str.
Anleihen a[...] Chicagoer verbessertes [...]ndeigenthum. Tel.: Expreß 681.

